

HENGGARTER ZITT

Mitteilungsblatt der Gemeinde Nr. 3/2017



Bilder: Kurt Vögl

**Liebe Henggartnerinnen und Henggartner**

Die nächsten Behördenwahlen für die Amtsdauer 2018–2022 stehen bereits vor der Tür. Die Erneuerungswahlen finden am 15. April 2018 statt. Gestützt auf eine Umfrage bei den amtierenden Behörden hat die Gemeindeverwaltung kürzlich diejenigen Behördenmitglieder bekannt gegeben, die sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stellen. In den Räten und Kommissionen sind gesamthaft zehn Ämter neu zu besetzen. Dabei fällt auf, dass gewählte Behördenmitglieder schon nach einer Legislatur ausscheiden. Dadurch gerät das auf Freiwilligkeit basierende Milizsystem zusätzlich unter Druck. Der grosse Arbeits- und Zeitaufwand und die Unvereinbarkeit mit dem Beruf und der Familie erschweren die freiwillige Behördentätigkeit. Die wachsenden Anforderungen in der Kommunalpolitik kollidieren zunehmend mit dem Wandel der Werte und der privaten Lebensführung. Dadurch nimmt die Bereitschaft für ein langfristiges Engagement in öffentlichen Ämtern ab. Die gleichen Faktoren beeinträchtigen die Wiederbesetzung der kommunalen Ämter mit geeigneten Kandidaten. Das Rekrutierungsproblem ist auch eine Folge der nicht mehr bestehenden Ortsparteien, die eigene Kandidaten portiert haben.

Das Milizprinzip ist eine wichtige Säule der Schweiz. Auch auf Gemeindeebene bildet das Milizsystem die Grundlage unserer Demokratie. Die freiwillige Behördentätigkeit und weitere Freiwilligenarbeit, unter anderem in der Milizfeuerwehr,

sind wichtige Bestandteile des kommunalen Dienstleistungsangebots. Die Tätigkeit in einem freiwilligen Amt der Gemeinde bietet aber auch persönliche Chancen. Die anspruchsvolle Arbeit in einer Exekutive ist mit vielen persönlichen und wertvollen Kontakten über die Gemeindegrenzen hinaus verbunden. Im Rahmen der zugewiesenen Kompetenzen kann ein Behördenmitglied direkt auf die Entscheide und deren Umsetzung Einfluss nehmen. In der vielseitigen und wichtigen Behördentätigkeit können individuelle Persönlichkeiten eine Führungsfunktion und Verantwortung übernehmen.

Ich bin überzeugt, dass in unserer Gemeinde viele junge Leute mit entsprechendem Potenzial leben und auch bereit sind, einen persönlichen Beitrag für unsere schöne Gemeinde zu leisten. Es gilt nun für alle Bürgerinnen und Bürger, potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten anzusprechen und für ein öffentliches Amt zu motivieren. An einem Behördenamt interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich direkt bei den betreffenden Behörden erkundigen.

Die Eigenständigkeit einer Gemeinde setzt ein persönliches Engagement für die Gemeinschaft voraus.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung bei der Besetzung der frei werdenden Behördenämter.

Ihr Gemeindepräsident
Hans Bichsel

*Wenn du kritisiert wirst,
musst du irgendetwas richtig machen,
denn man greift nur denjenigen an,
der den Ball hat.*

INHALTSVERZEICHNIS**GEMEINDERAT**

- 1.... Editorial
- 2.... Jubilare
- 3.... Seniorenausflug
- 4.... Impressionen Bundesfeier
- 6.... Gemeinderat auf Reisen
- 8.... Unsere Feuerwehr

PRIMARSCHULE

- 11... Editorial
- 14... Aus dem Schulalltag
- 15... Schulentwicklung
- 16... Personelles
- 17... Schulorganisation

PRO SENECTUTE

- 18... Seniorenferien

REF. KIRCHGEMEINDE

- 23... Kirchgemeindeversammlung
- 24... offene Stellen
- 25... Adventsmarkt

VEREINE/INSTITUTIONEN

- 26... Kirchenchor
- 28... Bibliothek
- 30... Freie Evangelische Gemeinde
- 33... MV Brass Band
- 34... Turnvereine
- 38... Elternverein
- 42... Schützenverein
- 44... Jodlerklub

LESERBEITRÄGE

- 45... Leserbeiträge
- 52... Eingesandtes

IMPRESSUM

GEBURTSTAGE OKTOBER BIS DEZEMBER

Allen Jubilaren - auch denen, die hier nicht erwähnt werden möchten - wünschen wir gute Gesundheit und weiterhin viel Lebensfreude. Tolle Begegnungen und Gespräche mögen euch im neuen Lebensjahr begleiten.

94 JAHRE	
30.10.1923	Brennwald Hans
91 JAHRE	
19.11.1926	Schmid-Hotz Martha
90 JAHRE	
21.11.1927	Walter Heiny
89 JAHRE	
23.10.1928	Gebs-Walter Marlise
86 JAHRE	
07.11.1931	Bachmann-Eberhard Paula
29.12.1931	Vena Francesco
85 JAHRE	
18.10.1932	Notter Alfred
04.11.1932	Röthlisberger Gustav
07.12.1932	Zanella Pietro
84 JAHRE	
04.10.1933	van Maurik-Gächter Theresia
27.12.1933	Werner-Dicht Silvia
83 JAHRE	
24.12.1934	Flacher-Frauenfelder Hedwig
82 JAHRE	
05.10.1935	Frauenfelder-Schärner Silvia
10.12.1935	Hug-Brunner Sonja
81 JAHRE	
10.10.1936	Truninger Heinrich
16.11.1936	van Maurik Adrianus
80 JAHRE	
01.10.1937	Wälti-Rüegg Margrit
30.10.1937	Stock Karl
07.11.1937	Wermuth-Augustoni Rosa



Bild: Kurt Vigl

*Nichts ist entspannender,
als das anzunehmen, was kommt.* Dalai Lama

SENIORENAUSFLUG 7. SEPTEMBER 2017



Gut gelaunt bestiegen um die 100 Personen die beiden Cars der Moser AG. Zürich wurde weiträumig umfahren Richtung Suhr. Im Restaurant Bären gab es Kaffee und Gipfeli. Nach der kurzen Pause führte uns die Fahrt vorbei an Solothurn nach Biel, wo das Schiff auf uns wartete. Nur wenige Meter zu Fuss und schon bestiegen wir das Schiff. Der sehr helle Raum hatte Platz für uns alle und die Fensterfronten versprachen eine gute Aussicht. Leinen los!

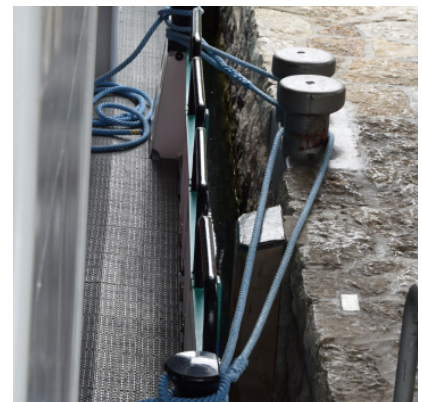
Auf der Aare kurz nach Nidau kam bereits ein Highlight – die einzige Schiffsschleuse, welche ganz auf Schweizer Boden ist. Mein inzwischen servierter Salat musste warten, zuerst wollte ich vom Deck aus diese Durchfahrt beobachten und fotografieren. Das Schiff be-

gann bald zu sinken. Natürlich nicht wirklich, nur gegenüber dem Ufer sank es langsam tiefer. Momentan sind es um die 2.50 Meter Höhendifferenz, welche mit der Schleuse überwunden werden. Schleusentyp: Kammerschleuse mit Umlaufrohren; Länge der Schleusenkammer 52 m und nutzbare Breite 11.5 m. Die ganze Schleusungsdauer beträgt ca. 10 Minuten. Da sind gewaltige Rohre vorhanden, welche diese Wassermassen so rasch ab- oder zuführen. Wer mehr Technisches erfahren möchte, kann sich unter www.be.ch/awa erkundigen.

Der Kalbshackbraten mit Hörnli und dem Dessert, Caramelcrème mit Mandeln, wurde genüsslich gegessen. Während wir plauderten, manövierte der Kapitän das Schiff vorbei an Dörfern, Landwirtschaft

und Storchennestern (Altreu), an idyllischen Ufern und Häfen vorbei bis nach Solothurn. Die Landschaft liess sich vom Deck aus noch besser beobachten und dazu erst noch die wärmende Sonne geniessen. Die drei Stunden dauernde Flussfahrt war allzu rasch zu Ende und schon hiess es, das Schiff verlassen und im Car die Sitzplätze einnehmen. Quer durch die Basellandschaft führte uns die Reise langsam Richtung Weinland über die Genuss-Strasse, durchs Fricktal und dem Rhein entlang über Eglisau, Flaach und nach Henggart. Gegen 18.00 Uhr ging ein gemütlicher und geselliger Tag mit den Henggarter Senioren zu Ende. Ich sage vielen Dank für die interessanten Gespräche und dass ihr so zahlreich mitgekommen seid.

Gemeinderätin
Angelika Müller



Bilder: Angelika Müller

4

GEMEINDERAT

IMPRESSIONEN BUNDESFEIER 2017



Bilder: Loris Müller



KINDERKRIPPE WIRBELWIND

**Wir gratulieren Melissa Bürgi für die
hervorragend bestandene Fachprüfung
als Fachfrau Betreuung EFZ.**



Kinderkrippe Wirbelwind
Kloster 1, nähe Bahnhof

8444 Henggart
052 301 19 77

info@wirbelwind-henggart.ch
www.wirbelwind-henggart.ch

10 Jahre Physiotherapie Henggart

- für mehr Leichtigkeit -

Ein herzliches Dankeschön allen unseren treuen Kundinnen und Kunden!

Physiotherapie Henggart GmbH
Praxis für Physiotherapie, Craniosacraltherapie und Massage
Bahnstrasse 2a, 8444 Henggart
052 301 12 88

www.emindex.ch/severine.fluri

GEMEINDERAT AUF REISEN

Der traditionelle Gemeinderatsausflug vom 7. Juli 2017 führte uns auch dieses Jahr in die Inner- und Oberrheinregion. Ueli Pfister hatte ein abwechslungsreiches «Gemeinderatsreisli» organisiert. Gemütlich reisten wir mit dem Zug nach Luzern, wo die angesagte «goldene Rundfahrt» begann. Vorerst durften wir mit dem Schiff eine herrliche Fahrt nach Alpnachstad geniessen. Dort stiegen wir in die Zahnradbahn zum Pilatus um. Die mit bis zu 48 Prozent Steigung steilste Zahnradbahn Europas wurde im Jahre 1889 in Betrieb genommen. Bis 1937 standen elf Dampftriebwagen im Einsatz und für die 4618 Meter lange Strecke mit Ausweich- und Wasserstation wurde eine Fahrzeit von 70 bis 80 Minuten benötigt. Im elektrischen Triebwagen dauerte für uns die wunderbare Fahrt vorbei an blühenden Alpenwiesen und markanten Felsformationen gerade noch 30 Minuten.

Auf dem Pilatus Kulm angekommen, genossen wir das überwältigende Bergpanorama. Je nach Lust und Laune wurde der Drachenweg oder der halbstündige Weg zum hinteren Gipfel unter die Füsse genommen. Nach dem Mittagessen im Berggasthaus Pilatus Kulm gelangten wir mit der neuen Luftseilbahn «Dragon Ride» nach Fräkmüntegg unter atemberaubender Aussicht in alle Himmelsrichtungen.

Schon wieder war eine Superlative angesagt, nämlich eine Fahrt auf der längsten Sommer-Rodelbahn der Schweiz. Nicht ganz alle waren von der 1350 Meter langen, mit Steilkurven versehenen Rodelbahn angetan. Nach einer längeren Glacepause führte uns die Reise mit der Luftseilbahn nach Kriens und mit dem Bus weiter nach Luzern.

Der Zug brachte uns schliesslich nach Henggart zurück. Im Garten des Restaurants Bahnhof liessen wir den tollen Tag mit dem Dank an den Reiseorganisator Ueli Pfister ausklingen. Die sonst fehlende



Bilder: Hans Bichsel

Zeit zur Pflege der Kameradschaft konnte auf diesem herrlichen Ausflug nachgeholt und unseren begleitenden Angehörigen eine kleine Entschädigung für die grosse zeit-

liche Beanspruchung in unserem Behördenamt geboten werden.

Gemeindepräsident
Hans Bichsel



GLÜCKLICHE SENIOREN



**Wenn das Altersheim für Sie keine Alternative ist,
bleiben Sie doch einfach unbeschwert Zuhause**

Sie wünschen sich:

- Ihren Lebensabend zuhause zu verbringen, dort wo Sie verwurzelt sind und sich wohl fühlen
- Ihr angestammtes soziales Umfeld aufrecht zu erhalten, mobil und unternehmenslustig zu bleiben
- Ihre Freiheit und vor allem Selbstbestimmung zu geniessen
- Ihren kulturellen Leidenschaften nachzugehen
- Den eigenen Speiseplan zu bestimmen, d.h. Sie essen worauf Sie Lust haben etc. etc.

Wir haben die Lösung für Sie:

- Ganztags-Betreuung zuhause, das heisst: Die Betreuerin wohnt in Ihrem Haushalt
- Teilzeit oder temporäre Betreuung nach Spitalaufenthalt, Krankheit oder Reha
- Unterstützung bei Einkäufen, Begleitung zu Ausflügen, kulturellen Anlässen, Behördengänge
- Koordination / Ergänzung mit Spitex, Entlastung Ihrer Angehörigen und vieles mehr



**Fritz Wittwer, Geschäftsführer
steht für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung**

WG Betreuung Zuhause AG Wolfwingertenstrasse 12 8444 Henggart
Tel: 052 558 63 17 info@wg-betreuung-zuhause.ch www.wg-betreuung-zuhause.ch



Ihre persönliche Garage in Henggart
Hutter Auto Weinland AG



Offizielle
RENAULT und DACIA Vertretung
Reparaturen und Service ALLER Marken

hutter auto weinland ag

HUTTER AUTO WEINLAND AG
Flaachtalstrasse 11, 8444 HENGART, Tel 052 316 12 23

UNSERE FEUERWEHR

Die politischen Gemeinden Adlikon, Andelfingen, Henggart, Humlikon, Kleinandelfingen und Thalheim an der Thur bilden seit 1995 einen Zweckverband für die gemeinsame Besorgung einer Feuerwehrorganisation. Der Verband betreibt eine regional tätige Feuerwehr, deren Aufgabenbereich sich nach den kantonalen Rechtsgrundlagen richtet. Die zuständige Feuerwehrkommission besteht aus je einem Vertreter aus dem Gemeinderat jeder Verbandsgemeinde und dem Kommandanten der Feuerwehr.

Organisation



Seit 2012 wird die Feuerwehr Andelfingen und Umgebung vom Kommandanten Martin Käser geleitet. Im Jahr 1991 war er als Soldat in die freiwillige Feuerwehr eingetreten und hat nach und nach alle Gradstufen durchlaufen. Martin

Käser ist verheiratet und wohnt in Andelfingen. Idealerweise arbeitet er als Kommundaldienstleiter und Brunnenmeister bei der Gemeinde Andelfingen.

Zurzeit weist die Feuerwehr Andelfingen und Umgebung einen Mannschaftsbestand von 72 Feuerwehrleuten auf, die in zwei Züge aufgeteilt sind. Der Zug Süd mit dem Feuerwehrdepot in Henggart wird vom Offizier Thomas Grob, wohnhaft in Henggart, angeführt. Der in Andelfingen wohnhafte Andreas Wanner steht als Offizier dem Zug Nord vor.

Alle Angehörigen der Feuerwehr Andelfingen stammen aus den Gemeinden des Zweckverbandes und leisten ihren wichtigen Dienst zugunsten unserer Bevölkerung freiwillig.

Die Feuerwehr löscht nicht nur Brände, sondern rückt auch aus zu Verkehrsunfällen und Rettungseinsätzen, zu technischen Hilfeleistungen, zu Unwettereinsätzen und Öl- und Chemiewehreinsätzen. Zudem leistet sie Spezialaufgaben wie Verkehrs- und Sanitätsdienst.

Seit einigen Jahren erfüllen unsere Feuerwehrleute auch sogenannte «First Responder-Einsätze». Die «First-Responder» sind Einsatzleute, die bei dringenden Fällen wie einem Herzstillstand oft entscheidende Minuten vor dem Rettungsdienst bei den Patienten sind und den mitgeführten Defibrillator ein-

setzen können.

Die nebenamtlichen Feuerwehrleute arbeiten vorzugsweise in der näheren Umgebung des Löschkreises, um möglichst rasch ausrücken zu können. Auf dem basierenden Milizsystem stehen der freiwilligen Feuerwehr die verschiedensten Fachkräfte in unterschiedlicher Funktion zur Verfügung. Das anspruchsvolle Hobby in der freiwilligen Feuerwehr erfordert körperliche Fitness, handwerkliches Geschick, regelmässigen Übungsbesuch (9 bis 12 Mal jährlich) sowie den Besuch von externen Kursen. Eine gute Kameradschaft in der unerlässlichen Teamarbeit zeichnet die Feuerwehrleute aus.

Im laufenden Jahr hat die Feuerwehr Andelfingen bisher 46 Einsätze geleistet. Die vielseitigen und teils sehr anspruchsvollen Einsätze können auf der Homepage der Feuerwehr Andelfingen und Umgebung eingesehen werden.

Nachwuchs

Auch die Feuerwehr Andelfingen und Umgebung ist auf Nachwuchs angewiesen. Mit 14 Jahren kann in die Jugendfeuerwehr und später mit 18 Jahren ins Feuerwehrkorps eingetreten werden. Interessierte Jugendliche, Frauen und Männer sind herzlich willkommen. Kommandant Martin Käser (Mail-Adresse: kdt@feuerwehr-andelfingen.ch) gibt gerne Auskunft und freut



firefighters-gesucht.ch

Bilder: Hans Bichsel

**Dank**

Als zuständiges Kommissionsmitglied der Gemeinde Henggart danke ich allen Aktiven der Feuerwehr Andelfingen und Umgebung für ihren freiwilligen und anspruchsvollen Einsatz zugunsten unserer Bevölkerung.

Gemeindepräsident
Hans Bichsel

sich noch mehr, wenn neue Kräfte in die Feuerwehr eintreten. Weitere Hinweise zum Feuerwehr-Nachwuchs sind im Internet unter firefighters-gesucht.ch zu finden.

Aktuelles

Am Samstag, 9. September 2017 organisierte das eigens einberufene OK der Feuerwehr Andelfingen und Umgebung das 1. internationale Feuerwehr-Seifenkistenrennen am Mühleberg in Andelfingen. 21 Gruppen von Blaulichtorganisationen, davon zwei Gruppen aus Deutschland, starteten vom Mühleberg aus in selbst entwickelten Seifenkisten zum Ziel beim Feuerwehrgebäude. Neben dem Rennen der heissen Kisten gab es diverse Verpflegung im Biergarten. Beim Feuerwehrlokal konnten Oldtimer sowie die aktuellen Fahrzeuge der Feuerwehr Andelfingen bestaunt werden. Ein Showeinsatz mit alten Handgeräten und neuen Löschfahrzeugen begeisterte die zahlreichen Zuschauer. Es herrschte eine fröhlich Feststimmung. Auch der anhaltende Regen konnte das vorzüglich organisierte Feuerwehrfest nicht gross beeinflussen.

Als Höhepunkt des besonderen Festanlasses wurde das neue Öl- und Wasserwehrfahrzeug getauft. Die Mannschaft der Feuerwehr Andelfingen hat keinen Aufwand gescheut, um der Bevölkerung ihre professionelle Arbeit im Rahmen eines Seifenkistenrennes vorzustellen. Dafür gebührt ihr Lob und Anerkennung.



puppen theater bleisch
zeigt
JEDERMANN

ein Spiel vom Leben und Sterben
aufgeführt mit Marionetten
für Jugendliche und Erwachsene

Ref. Kirche Henggart

Samstag 4. November 2017 20.00 Uhr

Sonntag 5. November 2017 18.00 Uhr

„Jedermann“ ist ein Klassiker der Theaterliteratur, ein Spiel für grosse Ensembles, für grosse Bühnen und Freilichtaufführungen. Viele Autoren haben sich von „everyman“, dem Spiel von Leben und Sterben aus dem 15. Jahrhundert inspirieren lassen und schrieben eine neue, jeweils zeitgemässe Version.

Der bekannte „Jedermann“ von Hofmannsthal wurde erstmals 1911 in Berlin in einem Zirkuszelt aufgeführt.

1920 begann die Tradition der Salzburger Inszenierungen.

Wir befassten uns intensiv mit diesem Thema und fragten uns, lässt sich das auf einer kleinen Bühne mit Marionetten umsetzen?

Allegorische Figuren eignen sich sehr gut für das Figurenspiel.

So haben wir aus den verschiedenen Versionen „unseren“ Jedermann geschrieben, eine für zwei Personen spielbare Fassung, die unserem Verständnis vom Leben und Sterben entspricht.

1986: Uraufführung im Theater im Waaghaus in Winterthur.

Pressestimmen:

NZZ: die Umsetzung eines alten Stoffes in eine moderne Version ist gelungen. Das Spiel ist im Optischen, im Akustischen und in der gehaltvollen Sprache ein Gesamtkunstwerk.

Tages-Anzeiger: auf meisterhafte Art werden die Ausdrucksmöglichkeiten gezeigt, welche in den Figuren stecken. Jede einzelne Marionette ist ein Kunstwerk.

NZN: erstaunlich ist vor allem, wie die Puppenspieler ein kleines Welttheater von barocker Pracht auf die Bühne zaubern.

2017 wurde unser „Jedermann“ für und mit dem Basler Marionetten Theater inszeniert. Diese Inszenierung wird in Henggart mit dem Team aus Basel aufgeführt.

Auf ihren Besuch freuen sich Ursula und Hanspeter Bleisch mit unseren Gästen aus Basel.

Kollekte zur Kostendeckung, keine Platzreservierungen
Türöffnung: 30 Minuten vor Beginn
Spieldauer ohne Pause: 80 Minuten

LETZTES LEGISLATURJAHR

Der Start in das neue Schuljahr ist für die Schulpflege auch der Start ins letzte Jahr der Legislatur 14/18. Damals an unserer Evaluationstagung im März 2014 haben wir uns bewusst entschlossen, die strategische Führungsarbeit wahrzunehmen. Im Sommer 2014 fanden dann die Kickoff-Sitzungen für unsere Legislaturprojekte statt.

Die Erarbeitung unseres aktuellen Schulprogramms (www.primarschule-henggart.ch/de/Schulentwicklung) entstand unter der Führung einer breit gefächerten Steuergruppe. So waren neben der Schulleitung und zwei Lehrpersonen auch das Elternforum und die Schulpflege vertreten. In unserem Schulprogramm definierten wir, dass unsere Schule eine Schule mit eigenem Profil sein soll, eigene Wege beschreitet und gezielt die Haltung der Lösungsorientierung und ihrer alltäglichen Umsetzung ins Zentrum stellt. Damit wollen wir allen an der Schule beteiligten Menschen die Möglichkeit geben, ihre eigenen

Kompetenzen zu erkennen, zu entwickeln und einbringen zu können. Auch wollen wir, dass alle Mitarbeiter der Primarschule selbst Erfahrungen sammeln können, wie man lösungsorientiert führt, weil die lösungsorientierte Führungskraft daran interessiert ist, das zu erkennen, was funktioniert und was gut läuft. Die Schule mit ihrer Monopolstellung ist schliesslich auch verpflichtet, den Schüler/-innen ein optimales Rüstzeug mitzugeben für die anschliessenden Schulen. Es ist uns wichtig, dass unsere Schüler/-innen kreativ sein können, selbstbewusst und mit guter Ich-Stärke lernen und sich am Gruppenleben kooperativ beteiligen können. Die externe Schulevaluation im 2016 bestätigte uns, dass wir dafür gut aufgegleist sind. Wir werden weiterhin in diese Richtung arbeiten.

Neben dem Schulprogramm nahmen wir auch das Projekt Bildungsmarketing in Angriff. Um nicht auf der «grünen Wiese» starten zu müssen, gaben wir

das Thema «Bildungsmarketing für die Primarschule Henggart» einer Studentin der ZHAW für ihre Bachelorarbeit. Ihre Erkenntnisse bildeten eine Grundlage für die Überarbeitung unseres bisherigen Kommunikationskonzeptes aus dem Blickwinkel des Marketings. Das Vermitteln von Bildung ist eine Dienstleistung und unser Kommunikationskonzept ist der Weg zum Zielpublikum. Mit der Verbindung von Dienstleistung und Kommunikation soll es uns gelingen, die Schule in einen «Aktiv-Modus» zu bringen, um mehr agierend und präventiv unterwegs zu sein.

In diesem letzten Legislaturjahr gilt es nun, auf der Zielgeraden nicht den «Schnauf» zu verlieren. Das bisher Erreichte wird uns motivieren, dranzubleiben und die Ziellinie im Juli 2018 wohlwollend im Auge zu behalten.

Präsidentin der Primarschulpflege
Petra Lieb



Versammelte Schülerschar nach erfolgreicher Evakuationsübung vom 6. September 2017

12 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

KLASSENLAGER 26. – 30. JUNI 2017



Der Juni von der 6. Klasse drehte sich hauptsächlich um das Klassenlager. Die Schüler planten in verschiedenen Gruppen das Abendprogramm und gaben Essenswünsche frei. Endlich war es so weit!!☺

Die ganze Klasse wartete nervös am Montagmorgen auf den 09:09 Uhr-Zug in Henggart. Um die Mittagszeit sind die Schüler in Flühli (LU) angekommen. Von der Bushaltestelle mussten sie einen Hang zu unserem Lagerhaus hinauf laufen. An der Haltestelle hatte Frau Küng mit ihren Kindern auf die Klasse gewartet. Als sie am Lagerhaus angekommen waren, assen sie den Lunch, den sie von Zuhause mitgenommen hatten. Nachher gingen die Jungs mit Frau Küng das Lagerhaus besichtigen. Danach waren die Mädchen dran. Als alle das Lagerhaus besichtigt hatten, richtete sich jeder ein. Als sich alle eingerichtet hatten, gab es «Zvieri». Es gab Kuchen, welche die Kinder selbst gebacken hatten. Die Kuchen waren immer sehr fein. Danach hat jeder ein T-Shirt angemalt und die anderen haben noch darauf unterschrieben. Gegen den Abend sind sie auf den Kneippweg gegangen, das ist ein Barfussweg. Vom Lagerhaus waren es zu Fuss 5 Minuten, bis man den Kneippweg erreicht hat. Es gab dort extra einen Teich mit einer Erhöhung für die Füße. Sie hatten dort eine Challenge gemacht:

Wer von den Jungs und wer von den Mädchen am längsten mit den Füßen im eiskalten Wasser bleiben kann. Danach ist die Klasse den Barfussweg gegangen. Es hatte Scherben (sie waren geschliffen), Steine, Holzspäne und Tannenzapfen. Als wir zurück waren, bekamen wir Abendessen. Das Abendessen war

Spaghetti mit Tomatensauce oder Gehacktes. Um 19:30 Uhr startete das Abendprogramm mit Werwölfen und Flachwitzchallenge. Das war sehr witzig. Später assen sie noch das Dessert und dann war der schöne Tag schon vorbei.

Am Dienstag wurden alle um 07:00 Uhr mit Musik geweckt. Danach gab es einen feinen «Zmorgen». Nachher gingen sie mit der Gondel auf den Berg. Dort hatte die Klasse eine 3-stündige Führung durch das Moorgebiet. Sie fanden dort einen Frosch und Kevin küsste ihn in der Hoffnung, dass sich der Frosch in eine wunderschöne Prinzessin verwandelt. Nach der Führung brätelten sie ihre Wurst und es gab Schlangenbrot. Sie fanden an der Mittagsstelle eine dunkle und gruselige Wasserröhre. David, Adrian, Mark, Saskia, Ciara und Elisa hatten den Mut, in die Röhre



Bilder: zvg

PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

13

zu steigen. Mit gefülltem Magen machten sie die Bike-Board-Abfahrt. Sie dauerte etwa 20 Minuten, es machte allen sehr viel Spass☺. Von dem Tal marschierte die ganze Klasse zwei Stunden zurück zu dem Lagerhaus. Als «Zvieri» gab es noch leckeren Kuchen. Zurück im Lagerhaus gingen einige duschen, andere machten Spiele. Am Abend schauten sie noch die Tribute von Panem.

Am Mittwoch nach dem Zmorgen gingen sie in einen Hochseilpark im Sörenberg Rossweid. Schüler und Schülerinnen gingen in drei Gruppen den Parcours durch. Bevor sie den Hochseilpark betraten, mussten sie die «Gstältli» anziehen. Es hatte eine Riesenschaukel. Man hing in dem Seil und die anderen Kinder zogen jemanden herauf. Diese Riesenschaukel fanden die meisten der Klasse mega cool. Es hatte eine kleine Plattform, auf der man verschiedene Übungen machen konnte. Es gab ein Seil, das sich in der Mitte kreuzte. Zuerst ging Frau Jaijic über diese Übung, alles klappte «gut». Danach ging Saskia darauf und als sie fast am Ende war, stürzte sie ab! Huch! Alle hielten kurz den Atem an. Alles gut... Zum Glück ist man auf dem Hochseilpark gesichert. Nach diesem abenteuerlichen Morgen ging es weiter mit dem Programm. Auf der Liste stand das Wilhelm-Tell-Turnier, welches im Restaurant Go-in stattfand. Es kämpften 5 Gruppen an 5 Posten gegeneinander. Angeboten wurde Pfeilbogenschiessen, Armbrustschiessen, Luftrohrblasen, Nägel hämmern (der Hammer war hohl!) und ein gemeinsames Kugellabyrinth. Es machte sehr grossen Spass. Die Gruppe, die gewann, bekam eine Auszeichnung. Frau Küngs Gruppe gewann, dabei waren Adrian, Saskia, Kim und der Sohn von Frau Küng, Mattia. Danach war der Tag auch schon fast wieder zu Ende. Am Abend machten sie noch Spiele.

Am Donnerstag gingen sie Goldwaschen. Die Kinder wurden eine halbe Stunde früher geweckt als



Bilder: zvg

normal. Nach dem Frühstück machten sie sich auf den Weg zum Fluss, wo es stattfand. Theo, so hiess der Mann beim Goldwaschen, erklärte ihnen, wie man es macht. Danach mussten sie den Fussweg zum Fluss nehmen. Dort angekommen, legten alle gleich los. Nach einiger Zeit fanden schon die ersten Kinder Gold. Nach dem Zmittag zeigte er uns noch eine vereinfachte Methode, wie man schneller Gold findet. Sie haben ein Goldfläschchen im Klassenzimmer aufgestellt. Am Nachmittag waren viele Kinder sehr müde und es fing auch mal kurz an zu regnen. Gegen den Abend

brachen sie auf und verliessen den Fluss. Am Schluss bekam jeder Schüler und die Lehrer ein Zertifikat. Das Abendprogramm war Räuber und Polizist.

Am Freitag putzten sie noch das ganze Haus blitzblank und danach verabschiedeten sie sich vom Kanton Luzern. Es waren alle zufrieden und glücklich zu Hause angekommen.

PS: Das Essen war immer sehr fein☺!!

Saskia Weber und
Leonie Vetter

Schülerpartizipation

Beispiel Pausenkiosk

- *... Schüler und Schülerinnen (SuS) reissen eine Idee an
- *... SuS suchen Gleichgesinnte in anderen Klassen und bilden eine Projektgruppe
- *... SuS planen und organisieren eigenständig ihr Projekt
- *... SuS werden von einem Coach (Lehrkraft) bei der Umsetzung begleitet und beraten
- *... SuS produzieren/fabrizieren möglichst aus eigener Kraft (z.B. Schulgarten)
- *... SuS arbeiten freiwillig – allenfalls für eine geringe Vergünstigung beim Ertrag
- *... SuS informieren ihre Eltern über ihr besonderes Engagement (Eltern-Infoblatt)

31. August/10Uhr-Pause – Premiere mit 100 Fruchtspiessen

		
06.00 – Nacharbeit Zutaten aus unserem Schulgarten* liegen bereit.	07.00 – Sonnenaufgang Pausenhüttli wird zum Kioskstand umgebaut.	07.45 – Fließband Kioskbetreiber produzieren bis zu 100 Portionen.
		
08.15 – Stolz Präsentation einer halben Stunde harter Arbeit.	09.45 – Eröffnung Ob sich wohl jemand für die Ware interessieren wird?	9.55 – Werbung! Marktschreier Nico preist lautstark das Angebot an.
		
10.00 – Warenumsatz Begeisterte Kinder räumen die Auslage binnen Minuten.	10.05 – Geschäft! Der letzte Fruchtspiess wird über den Tresen gereicht.	10.08 – Ausverkauft Zufriedene Kioskverkäufer vor ausverkaufter Auslage

B.Kueng/Projektcoach

LEHRPLAN 21 AB SCHULJAHR 2018/19

Ein bedeutsamer Schwerpunkt unserer Schulentwicklung bildet die Vorbereitung auf die Einführung des Lehrplans 21. Mit diesem ersten gemeinsamen Lehrplan setzen die 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone das Ziel der Harmonisierung der Volksschulen um.

Kompetenzorientierung im Lehrplan 21



Im Lehrplan 21 wird der Fokus stärker auf die Verknüpfung und Anwendung von Wissen sowie das Bewusstsein für das eigene Lernen gelegt. In Form von Kompetenzen wird beschrieben, was alle Schülerinnen und Schüler im Verlaufe der obligatorischen Schulzeit wissen und können sollen. Zu einer Kompetenz gehört weit mehr als nur Fachwissen. Unter Kompetenz wird das Zusammenspiel von Wissen, Können und Wollen verstanden. Um eine Aufgabe lösen zu können, muss auf Wissen zugegriffen werden. Wissen bedeutet, in bestimmten Situationen Gelerntes und Erfahrenes zu aktivieren. Dazu gehören auch das Analysieren und Strukturieren von Informationen. Die Fähigkeit und Fertigkeit, das erworbene Wissen in unterschiedlichen Situationen praktisch zu nutzen und anzuwenden, setzt Können voraus. Das Wollen erfordert die Bereitschaft und den Antrieb zum Lösen einer Aufgabe oder Herausforderung.

Änderungen der Lektionentafel auf der Primarstufe

Rund ein Drittel der Unterrichtszeit wird für den Sprachenunterricht eingesetzt. In der 2. Klasse werden neu fünf Lektionen Deutsch unterrichtet, eine Lektion mehr als bisher. Der Englischunterricht beginnt erst in der 3. Klasse mit drei Lektionen pro Woche. Der Französisch-Anfangsunterricht wird auf der Primarstufe ausgebaut und beginnt in der 5. Klasse ebenfalls mit drei Lektionen pro Woche.

Ein weiteres Drittel der Lektionen ist für die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) reserviert. Heute prägen digitale Medien unseren Alltag in hohem Masse. Der Zürcher Lehrplan 21 enthält deshalb Ziele in Medien und Informatik und in der 5. und 6. Klasse stehen dafür neu spezielle Lektionen zur Verfügung.

Das letzte Drittel der Unterrichtszeit gehört den musischen Fächern. Dazu zählt Textiles und Technisches Gestalten (Handarbeit), das neu bereits in der 1. Klasse unterrichtet wird. Dieser Unterricht setzt sich bis in die 6. Klasse mit je zwei Lektionen pro Woche fort.

Planung der Einführungsphase in Henggart

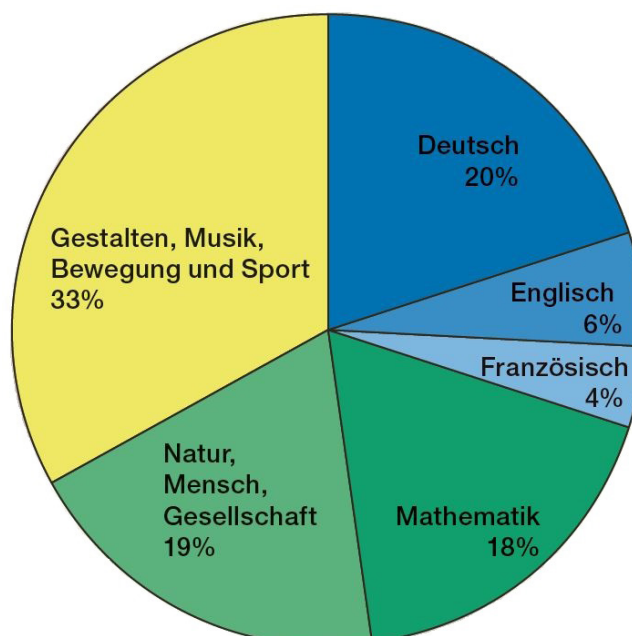
Im Schuljahr 2018/19 tritt der Lehrplan auf der Kindergarten- und der Primarstufe bis zur 5. Klasse und im Schuljahr 2019/20 in der 6. Klasse und auf der Sekundarstufe in Kraft.

Als Schulteam befassen wir uns intensiv mit dem neuen Lehrplan an unseren alljährlichen Weiterbildungstagen im November 2017 und Februar 2018. Zusätzlich führen wir am 20. Juni 2018 eine Initial-Tagung durch.

Für alle Eltern und Schülinteressierten gestalten wir am 15. Februar 2018 im Schulhaus eine Informationsveranstaltung zum Lehrplan 21. Damit wir an diesem Abend besser auf Ihre Anliegen eingehen können, freuen wir uns auf Ihre vorgängigen Fragen. Dafür haben wir eine neue Mailadresse eingerichtet: lehrplan21@schule-henggart.ch.

Besten Dank zum Voraus für Ihr Interesse!

Schulleitung
Marius Strebel



16 PRIMARSCHULE PERSONELLES

HERZLICH WILLKOMMEN



Bild: zvg

Grüezi mitenand!

Im September starte ich als Mitarbeiterin auf der Schulverwaltung in Henggart. Meinen Berufsweg habe ich mit dem KV in der Tourismusbranche begonnen. Nach meiner

Ausbildung im Hotel Glockenhof in Zürich habe ich sieben Jahre in Zermatt gelebt und gearbeitet. Danach war ich, nach einem kurzen Abstecher in die Reisebranche und Unternehmensberatung, bis zur Geburt unseres ersten Kindes als Direktionsassistentin im Zürcher Verkehrsverbund tätig.

Nach einer mehrjährigen Familienpause verspürte ich zunehmend den Wunsch, wieder ins Berufsleben einzusteigen. Durch den Schulalltag unserer Kinder (6 und 9 Jahre) und die Mitwirkung im Elternrat wurde mein Interesse für eine Aufgabe im Schulumfeld geweckt. Ich stehe gerne in Kontakt und im Austausch mit Menschen und freue mich sehr auf die neue berufliche Herausforderung im spannenden und lebendigen Umfeld an der Schule Henggart.

Nun noch ein paar Worte zu meiner Person. Seit vier Jahren wohne ich mit meiner Familie in Illnau. Ich

schätze das ländliche Dorfleben und gleichzeitig die Nähe zu den Städten Winterthur und Zürich. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten draussen in der Natur. Ich unternehme gerne kleine Velotouren mit meinem Mann und den Kindern, jogge vor unserer Haustüre durch Feld und Wald, wandere gerne durch entlegene Täler im Tessin und für mein mentales Gleichgewicht hilft mir Yoga. Im Winter bin ich mit meiner Familie oft in den Bergen auf der Skipiste anzutreffen. Wenn das Wetter mal nicht mitspielt, lese ich gerne ein gutes Buch.

Sie werden mich dienstags und voraussichtlich am Freitagmorgen an meinem neuen Arbeitsplatz antreffen. In diesem Sinne – auf bald!

*Herzliche Grüsse
Patricia Kerényi*



Bild: zvg

«Grüessech mitenang»,

Mein Name ist Madeleine Wälti, ich wohne mit meiner Familie seit 19 Jahren in Henggart, wo wir uns sehr wohlfühlen.

Unsere Kinder sind bereits erwachsen, 23, 20 und 16 Jahre alt. Mein Mann ist beruflich oft im Ausland und ich engagiere mich seit Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit und im Kindergarten Henggart. Als gelernte Kindergärtnerin und frühere Spitalkindergärtnerin des Kinderspitals Zürich arbeite ich nun schon seit über 30 Jahren mit Kindern verschiedenen Alters und es bereitet mir nach wie vor viel Freude!

Nun ergänze ich seit diesem August das pädagogische Team der Tagesstrukturen. Ich freue mich sehr, in diesem siebenköpfigen Betreuungsteam mitzuarbeiten und die Kindergartenkinder und Schüler in ihrem Schulalltag begleiten und betreuen zu dürfen.

Privat liebe ich das Draussensein in der Natur, reise gerne mit meiner Familie in der Welt herum, bin gerne vielseitig kreativ, liebe Kulturelles und bin ein Bücher- und Literaturfan.

Mit sonnigen Spätsommergrüssen und auf ein baldiges Wiedersehen in den Tagesstrukturen!

Madeleine Wälti

SCHULBESUCHSTAGE HERBST 2017

Wir freuen uns, Ihnen die Daten der Schulbesuchsvormittage im 1. Semester des Schuljahres 2017/2018 bekanntzugeben:

1. bis 6. Klasse	Do und Fr, 2. und 3. November 2017
Kindergarten	Di, Do und Fr, 31. Oktober, 2. und 3. November 2017
Tagesstrukturen	Mo, 30. Oktober 2017, 11:50 Uhr – 13:30 Uhr

Wer möchte, kann am Mittagessen teilnehmen (CHF 9.00 pro Person). Anmeldung bis spätestens Donnerstagabend, 26. Oktober 2017, 18.00 Uhr, Tel. 052 305 15 65.

Alle Eltern und interessierten Erwachsenen sind herzlich eingeladen, unseren Kindergarten- und Schulkindern an diesen Vormittagen über die Schultern zu schauen. Sie erhalten einen Einblick in den normalen Schulalltag, das heisst, die Lehrpersonen unterrichten nach Stundenplan.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Elternkaffee

2. November 2017
3. November 2017
 9:50 Uhr – 10:15 Uhr

im Foyer des
Schulhauses Langäcker

Erlös zugunsten des
Schneesportlagers 2018



Liebe Henggartnerinnen, liebe Henggartner
 Schon bald werden wir wieder mit den Räben an der Hand durch das Dorf spazieren und laden Sie herzlich ein, daran teilzunehmen.

Dienstag, 7. November 2017, 18.00 Uhr

Wie jedes Jahr sind wir auf zahlreiche Helferinnen und Helfer angewiesen.

Haben Sie Lust, uns zu unterstützen?

Bitte melden Sie sich unter alexandra.braghetta@schule-henggart.ch
 oder im Kindergarten unter der Telefonnummer 052 305 15 61.

Der Ablauf wird sich im selben Rahmen wie im letzten Jahr gestalten.
 Genauere Informationen folgen nach den Herbstferien.

Primarschule Henggart

18 PRO SENECTUTE

SENIORENSOMMERFERIEN IN MURTEN

Der Moser-Bus steht schon bereit. 18 Senioren begrüßen sich freudig, gespannt auf die Fahrt und die kommende Woche. Vom 1. bis zum 8. Juli werden wir im Murtenhof zu Hause sein, mitten im Städtchen.

Unser Fahrer wählt die Autobahn bis Rothrist. Ab da Überland bis Sumiswald. Mittagessen im Kreuz, wo schon einige Samschtigjass-Sendungen produziert wurden. In der Gott-helf-Stube ist unser Tisch gedeckt. Jeder wählt à la Carte aus. Die Portionen sind währschaft bernersch. Wer nicht auf eine Nidlemeringue verzichten möchte, bestellt eine solche. Erwartungsgemäss ist sie gut bestückt mit viel Nidle... fein eben, aber zu viel!

Weiter durch Langnau, hier zeigt uns der Chauffeur die Hochwassertrottoirs, die sie früher noch brauchten, wenn der Fluss Langeten durch den Ort floss. Heute wird das Hochwasser durch Stollen abgeleitet und so sind die Gehsteige nur noch Museum.

Im Hotel Murtenhof empfängt uns Herr Joachim, seines Zeichens Chef und Mitinhaber, erzählt die Geschichte des Hauses, erst Gewürzlager, Brauerei und später Schmitte. Das Haus hat einige Hundert Jahre auf dem Dach und wurde zum Hotel ausgebaut, kein Zimmer gleicht dem andern. Ein herzlicher Begrüssungsapéro wird uns kredenzt und zu allgemeinen Infos über das Haus und das Personal genutzt. Währenddessen werden unsere Koffer auf die Zimmer gebracht. Im Halbpensionsangebot kann eine Getränkepauschale, zu 6.- ohne Alkohol und 8.- Franken mit, gewählt werden. Sie beinhaltet Getränke frei zum Nachtessen, soviel man mag. Ausserdem stehen in den Aufenthaltsräumen Tee- und Kaffeemaschinen. Hier kann gratis Kaffee oder Tee bezogen werden, so viel die Nerven aushalten.

Das Nachtessen, Eglichnuschperli mit Ofenkartoffeln und Salat, wird in kleinen Portionen hübsch ange-

richtet serviert. Lange Gesichter ob den Portionen gibt es nicht, denn es wird nachgeschöpft von allem, wenn es sein muss, bis der Bauch platzt. Ein feines Dessert rundet das schöne Beisammensein mit Blick auf den Murtensee ab.

Anschliessend trifft man sich zum Jass, Brändi Dog, oder Triomino. Nach gewonnenem oder verlorenem Spiel ist man schliesslich »betteif«. Leider ist es in der Nacht laut in der Gasse. Spätheimkehrer diskutieren laut in allen Sprachen! Zum Glück ist es eine kühle Nacht, so kann der Lärm durch Fensterschliessen erfolgreich ausgesperrt werden.

2. Juli, Sonntag

Der Chef versichert uns, dass die nächste Nacht ruhig sein wird und entschuldigt sich in aller Form für den erlittenen Schlafentzug.

Das Morgenessen gibt es ab Buffet, hier ist zu erwähnen, dass der Fribourger Vacherin der Beste ist, den alle je gegessen haben. Sogar die »Weicheier«, aus dem Sandbett entnommen, sind weich. Das erlebt man selten in Hotels. Meistens sind sie sicherheitshalber einfach hart und trocken.

Um halb elf Uhr trifft man sich zum geführten Stadtrundgang. Herr Möri, pensioniert wie wir, führt uns kompetent und wortreich durch Geschichte und Ort. Er berichtet uns von den Burgunderkriegen und der Reformation.

Der Einfluss der Berner bewirkte, dass der Protestantismus vorherrschte, doch das katholische Fribourg ist dennoch der Kanton, der die Hoheit hat. So gibt es katholische und reformierte Schulen, ebenso auch die Kirchen. Heute ist das aber bedeutungslos geworden. Aber damals hiess es auch schon »leben und leben lassen«. Schöne Gärten in den ehemaligen Stadtgräben und mittelalterliche Gassen zeigt er uns. Als Abschluss erklimmt, wer fit genug ist, die

Ringmauer. Schöne Dachlandschaften finden Eingang in Handys und Kameras. Die Gemütlichen unter uns machen die Stadtbesichtigung mit dem »Stedtlbummler« und erhalten Infos über Kopfhörer.

Die Nacht ist wie vorausgesagt ruhig, einzig der Mövenchor ist zu hören, seltsamerweise stört das Gelächter und Geschimpfe der Vögel niemanden. Naturlaute sind besser zu ertragen als vielsprachige, alkoholgeschwängerte Diskussionen. Nur das UHGUGUH der Wildtauben am frühen Morgen nervt... wie zu Hause.

3. Juli, Montag

Heute übernehmen wir den Mietbus. Unser erster Ausflug damit: Creux du Van! Ein absolutes Highlight für alle, die noch nie da waren. Und auch für jene, die ein Wiedersehen feiern mit diesem imposanten Felsenkessel, einem ca. 100 Meter senkrecht abfallenden Halbrund, mit einzigartigem Ausblick auf den Bielersee, den Jura und die Natur.

Wer kann, unternimmt eine kleine Wanderung entlang der Abgründkante mit immer neuen Perspektiven. Schon bei unserer Ankunft im Alprestaurant »Le Soliat« wollen wir ein kleines Mittagessen bestellen, noch vor dem Abmarsch, in der Meinung, nach dem Rundgang sei dann alles bereit. Die Bestellungen nimmt eine unmotiviertere Afrobrasil-Frau entgegen. Sie ist derart unfreundlich und übellaulig, dass es für uns schon wieder komisch wirkt. Es werden bissige Bemerkungen von uns geäussert und lachend kommentiert. Für sie unverständlich, da sie nur französisch und portugiesisch beherrscht und unser Dialekt für sie Bahnhof bedeutet. Wohl merkt sie, dass wir uns auf ihre Kosten lustig machen, und das verhärtet die Fronten. Jeder macht seine Bestellung aufgrund von Fotos, sie schreibt es irgendwie auf. Getränkeorder nimmt sie keine an, Dessert schon gar nicht, eins nach

dem andern ist die Devise. Wir hatten uns telefonisch angemeldet, schon damals merkte man am Telefon, dass unsere Reservation für sie «Arbeit» bedeutet.

Nach dem Aussichtsgenuss ist der Tisch im Freien für uns gedeckt. Das Gedeck besteht aus Messer und Gabel, einer Papierserviette und einem Glas. Das ist aber auch alles, nichts ist vorbereitet. Irgendjemand opfert sich mutig, um dem Drachen zu verkünden, wir seien jetzt da und empfänglich für Speis und Trank. Nach einer guten halben Stunde tauchen die ersten Salate auf, serviert von einer anderen Brasilianerin. Die ist gutgelaunt und fröhlich, wie man es von diesen Menschen kennt. Irgendwann später kommen noch die grösseren Speisen auf den Tisch, aber teilweise doppelt. Die Chefin läuft jetzt zu Hochform auf, das zeigt sich so, dass sie die Speisen dem Gast mehr hinschmeisst als schön hinstellt! Getränkewünsche werden ignoriert. So verpflegt man sich flüssig aus dem Rucksack, wer kann. Sonst muss man sich halt in die Höhle begeben und über die Theke bestellen. Die Salate und kal-

ten Fleischteller sind überraschend gut und reichlich. Als wir zahlen wollen, kommt es zum Finale. Eine Rechnung für alle? Nein, einzeln bitte. Das reicht! Ab sofort lässt sie uns warten und rührt keinen Finger, um an ihr Geld zu kommen. Nun, wir haben noch Programm. So greifen wir zur Selbsthilfe, jeder legt seinen Betrag in einen leeren Brotkorb und verlässt das Restaurant. Sie bemerkt das Gebaren und knallt wütend ihr Service-Portemonnaie auf den Tisch. Jene, die es noch nicht geschafft haben aufzustehen, berichten, dass das Münz aus ihrer Börse spritzte und sich in der schönen Natur verteilte. Ja nun – jeder sucht das Weite, bezahlt haben alle und das Gewitter entlädt sich ohne uns.

Weiterfahrt nach Ste. Croix und Auberson, wo das Musikautomatenmuseum auf uns wartet. Eine deutschsprachige Führerin zeigt uns kompetent die Musikmaschinen und lässt jede erklingen. Vom einfachen Musikdöschen bis zum richtigen Orchester, das aus einer mächtigen Chilbiorgel erklingt. Aber auch feine Töne sind zu hören. So ein Kasten, der drei Geigen und ein

Klavier enthält. Mit einem rotierenden Rundgeigenbogen werden die Violinen zum Schluchzen gebracht, indem das betreffende Instrument gegen den kreisenden Bogen gedrückt wird, und mechanische Finger finden den richtigen Ton am Hals der Geige. Zugleich klimpert unten das Klavier.

Von Ste. Croix führt eine Bahn auf einer interessanten Streckenführung hinunter nach Yverdon. Das wäre ein feiner Abschluss unseres Tages geworden. Aber leider fährt nur ein Bus nach unten. Gleisarbeiten verhindern leider die Bahnfahrt. So fahren wir eben mit unserem Mietbus zum Neuenburgersee und zurück nach Murten. Ein perfekter abenteuerreicher Tag findet im Hotel mit einem feinen Nachtessen und freundlicher Bedienung seinen Abschluss.

Dienstag, 4. Juli

Heute besuchen wir das Pflegeheim in Jeuss. Die Tochter von Silvia Frauenfelder leitet die Tagesstätte und ihr Partner das Pflegheim. Sie hat uns eingeladen, das Haus und vor allem den dazugehörigen



Bild: zvg

20 PRO SENECTUTE

Tierpark kennenzulernen. Wir werden herzlich empfangen und in das Konzept und die Philosophie des Heimes eingeführt. An einer wunderschönen Lage ausserhalb vom Ort gelegen, fühlen sich die Bewohner sehr wohl und die Tiere sind ein probates Therapiemittel. Also da sind: Esel, Ziegen, diverse Hühnerassen, Emus, Kängurus, Alpakas, Wildschweine, Kanarienvögel, Zebrafinken und eine grosse Voliere bestückt mit Aras, Kakadus und Graupapageien. Die meisten Tiere sind ehemalige Problemtiere. Drei Wildschweine wurden vom Wildhüter als Frischlinge gebracht, sie wurden ohne Mutter gefunden... Papageien werden sehr alt und so passiert es, dass der ursprüngliche Besitzer stirbt oder es sonst nicht mehr schafft, das Tier zu pflegen. Von schattigen Bänken kann man dem Treiben zusehen oder einfach durch den weitläufigen Park schlendern.

Nach dem Mittagessen bricht eine Gruppe wandernd nach Murten auf. Anfänglich durch den Wald und nachher über sonnige Felder führt die Wanderung nach Murten. Eine freundliche Bäuerin lädt uns unterwegs ein, ihre noch vollbehangenen Kirschbäume zu plündern. Die Früchte seien überreif und für den Verkauf nicht mehr tauglich. Sie überlasse die Chirschi den Vögeln oder eben auch uns. Fein sind sie, auch überreif! Blaue Finger und volle Bäuche zeugen davon. Vielen Dank auch. Verschwitzt aber zufrieden erreichen wir Murten nach zwei Stunden.

Die anderen geniessen es noch unter den schattenspendenden Bäumen. Bald geht es jedoch mit dem Bus zurück nach Murten. Unverhofft werden wir hier von Sepp und Elsbeth Ramel überrascht. Im hoteleigenen Gartenrestaurant genehmigen wir uns noch einen feinen durstlöschenden Drink.

Mittwoch, 5. Juli

Drei-Seenfahrt bis Ligerz. Wenn man schon da ist, muss die

Drei-Seenfahrt gemacht werden. Immer wieder schön und interessant für alle. In Ligerz verlassen wir das Schiff. Hier trennen sich die Gruppen. Ein Teil fährt mit dem Funiculaire ganz hinauf bis Prell, die Nichtwanderer steigen schon bei der Station «Festi» aus und pilgern zum Restaurant «Aux Trois Amis» in Schernelz. Eine schöne Aussichtsterrasse mit feinen Desserts und Sicht auf den Bielersee und die Alpen erwarten die Gäste.

Für die Aktiven wartet die Twannbachschlucht als Höhepunkt. Zuerst genehmigen wir uns neben der Station noch eins und machen uns fit für den langen Abstieg nach Twann. Nach zwanzig Minuten an der Sonne, es wird jeden Tag heisser (33°), tauchen wir in die kühle Schlucht ein. Der Twannbach führt wenig Wasser, trotzdem ist die Schlucht imposant. Überhängende Felswände gewähren Durchlass durch die enge Schlucht. Der Abstieg liegt zum Glück wunderbar am Schatten. Steile Passagen sind mit Geländer und Stufen gut begehbar. Am Ende wartet noch ein Zollhäuschen und man zahlt gerne die zwei Franken für den vorzüglich gepflegten Weg. Besetzt ist der Posten von einer freundlichen, bücherlesenden Frau. Ein Anruf zu den «Trois Amis» genügt und der Bus steht schon vor der Tür des kühlen Restaurants «Fontana», wo wir uns von der Hitze mit kühlen Getränken erholen.

Donnerstag, 5. Juli

Jeden Tag schreibt Marianne Décurey das Tagesprogramm mit Abfahrtszeiten und allem was, man wissen muss, an eine Pinnwand. Täglich steht an erster Stelle die Frühgymnastik auf dem Tagesplan. Diese wird von Ruth Kronbach geleitet. Rund die Hälfte der SeniorInnen beginnt den Tag mit Auflockerungs-, Dehnungs- und Gedächtnisübungen. Dazwischen liest uns Ruth immer wieder schöne Geschichten und Sprüche vor. Vielen Dank, liebe Ruth, für deinen gro-

ssen, freiwilligen Einsatz.

Heute sollte Papiliorama stehen, eine Führung wäre vorgesehen. Aber schon gestern fand Edith Laufer, bei dieser Hitze ins noch heissere tropische Schmetterlingsmuseum zu fahren, sei doch nicht so genussreich für alle. Das heisst, Absage des Ganzen, und Marianne kann nur «Chillen» aufs Plakat schreiben, ohne Zeiten... So gestaltet jeder den Tag nach seinem Gusto. Läden, eine Gruppe fährt mit der Bahn nach Fribourg, andere suchen die Geschäfte heim und posten, was sie schon immer posten wollten. Andere machen eine Schifffahrt etc... Drei gehen in die Badi, was eigentlich das Vernünftigste ist.

Nach dem Nachtessen ziehen sich einige jeweils gerne zurück. Die anderen treffen sich zum Spielen oder Tratschen in der Gartenlaube des Hotels. Jeder macht, was für ihn stimmt und was ihm Spass macht.

Freitag, 6. Juli

Mont Vully ist auch ein Muss am Murtensee. Mit dem Bus fahren wir bis hinauf zum Aussichtspunkt. Der See und die Alpen präsentieren sich postkartenartig. Auf der anderen Seite der Neuenburgersee und die ganze Jurakette, Wanderer machen sich auf zum Gasthof Mont Vully, wo ein leichtes Mittagessen wartet. Der Rest fährt bequem mit dem Bus. Kaum geparkt, kommt ein Telefon mit der Meldung, dass ein Sturz eine Knieverletzung verursacht hat. Also hopp mit dem Bus wieder hinauf und das kaputte Knie wird zum Gasthof gefahren, die anderen wandern derweil wie geplant zum Restaurant. In solchen Fällen ist der Mietbus ein Segen. Ohne das Auto wäre der Unfall zu einem Problem geworden. PS: Das Knie ist am nächsten Tag unter Einsatz von Salbe ohne Hinken wieder beweglich.

Die Wandergruppe kommt an alten Wehranlagen aus dem ersten Weltkrieg vorbei. In Höhlen waren einst Kanonen bereit, einen allfälligen Einmarsch zu stören... In der Gartenwirtschaft mit Aussicht ge-



Bild: zvg

niessen wir den erfrischenden Vullyteller. Melonen mit Rohschinken, gerade richtig. Erholt besuchen wir den Weinkeller Cru de l'Hôpital de Vully. Der Name stammt noch aus dem Mittelalter, die Kranken erhielten Wein zum Trinken, weil das Wasser unsauber war und noch kränker gemacht hätte. Heute wird der Wein biologisch und nach Demeter gepflegt und gekeltert. Der junge Winzer erläutert mit schönem Akzent auf Deutsch den Weg aus der Chemie zum Biowein. Mehrere Jahre waren nötig, bis die Böden entseucht waren. Wir degustieren die milden Weine, einige kaufen auch die edlen Tropfen. Übrigens ist unser Hotel ein Grosskunde dieser Kellerei. Durch unsere Getränkepauschale sind wir ja bereits in den Genuss gekommen, den Chasselat, Pinot Noir und Rosé zu kosten. Aber wir probieren trotzdem gerne. Eine wunderschöne Murtensee-Rundfahrt mit dem Schiff beendet unser Ferienwochenprogramm.

Aber der Höhepunkte nicht genug. Das Hotel offeriert noch einen Abschiedsapéro. Herr Joachim

zeigt nochmals seine Freude über unserem Aufenthalt und entschuldigt sich schon zum Voraus wegen des Lärms vom Openair-Konzert in dieser Nacht (auf jedem Kopfkissen lagen am Morgen schon Ohrpfropfen bereit). Er macht aber keinen Hehl daraus, dass diese alljährlichen Konzerte ein gutes Geschäft für das Haus sind.

Wie an den meisten Abenden wird nach dem Essen noch den Karten und Spielsteinen gefrönt. Jassen, Brändi Dog, Triomino und Rummy wird gespielt, bis die Dunkelheit die Partien beendet. Halb elf wird es aber meistens.

Samstag, 7. Juli

Die Nacht ist nicht so laut wie angekündigt. Schlafen geht ohne Gehörschutz. Abreisetag: Um halb zehn müssen die Koffer vor der Zimmertür stehen. Sie werden dann vom Personal zum wartenden Moser-Bus gebracht. Auch hier: guter Service bis zuletzt.

Vor der Abfahrt des Cars besuchen noch einige den Flohmarkt in der Stadt. Aber zehn Uhr, Abfahrt

wird eingehalten. Unser Fahrer wählt angesichts des Verkehrschaos die Überlandroute und meidet die staugeplagte Autobahn. Viele Wege führen nach Henggart, wo wir um vier Uhr ankommen.

Eine schöne Ferienwoche findet einen guten Abschluss. Einen herzlichen Dank an alle TeilnehmerInnen. Eine aktive, stets hilfsbereite, interessante und lustige Gruppe hat sich für eine Woche gefunden. Das Leiterteam von Edith und Hansueli Lauper, Franz Callegher und Marianne Décurey hat mit ihren Ideen die Feriengäste begeistert. Ein besonderer Dank geht an unsere Fahrer Hansueli und Franz, die den Mietbus unfallfrei und souverän gefahren haben.

Franz Callegher



Spenglerei/Blitzschutz
Sanitär/Badezimmer
Boilerentkalkungen
Metallverarbeitung
Sonnenenergie

filter ag

Flaachtalstrasse 7 8444 Henggart
Tel. 052 316 16 87 www.filter-ag.ch info@filter-ag.ch



elitsys
ELECTRONICS IT SYSTEMS

PC / MOBILE ENDGERÄTE
DRUCKER/MULTIFUNKTIONSGERÄTE
VERBRAUCHSMATERIAL
SERVER
NETZWERK
WEBDESIGN

ELITSYS GmbH
im Bühl
8444 Henggart
Tel. 052 301 15 17
www.elitsys.ch

ELITSYS – RUNDUM FÜR SIE DA!

**PODOLOGIE
MED. FUSSPFLEGE**

NAGELPROTHETIK | NAGELKORREKTUR | SPEZIELL FÜR DIABETIKER



KAROLA WEIKERT
STAATL. GEPR. PODOLOGIN SPV

SCHIBLERSTR. 5
8444 HENGART

TEL +41 52 5340057
MOB +41 76 2384470
KAROLA.WEIKERT@SWISSONLINE.CH



Flamencokurse


laufend neue Kurse:
Einsteiger bis Fortgeschrittene
gratis Schnupperstunde

weitere Infos:
flamenco-margret.ch
076 452 20 09

estudio flamenco
Winterthur, Lagerplatz 6
beim Sulzer-Areal

Ihr Getränkefachgeschäft
in der Region

- ◆ Hauslieferdienst
- ◆ Abholmarkt
- ◆ Festservice
- ◆ Mosterei



friho
GETRÄNKE AG

Dorfstrasse 19 ◆ 8458 Dorf ◆ 052 317 11 90 ◆ www.friho.ch

AHL Treuhand
GMBH

IHR TREUHANDPARTNER FÜR:

BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN • REVISIONEN
ERBRECHT • STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN

Tel. 052 316 36 00
www.ahl-treuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Winterthur Henggart
Neumarkt 15 Ifang 1b

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 16. JULI 2017



Bild: zvg

Worum ging es?

Bevor wir uns in die Sommerpause verabschiedeten, durften wir am Sonntag, 16. Juli 2017 unsere erste Kirchgemeindeversammlung durchführen. Die Themen waren:

- Abnahme der Jahresrechnung 2016
- Grundsatzentscheid zur Sanierung des Pfarrhauses

Abnahme der Jahresrechnung 2016

Die von Brigitte Weiersmüller kompetent geführte Rechnung warf kaum Fragen auf. Wohl auch, weil im 2016 ein Ertragsüberschuss von CHF 24'621.85 erwirtschaftet werden konnte. Die Versammlung verabschiedete die Rechnung.

Grundsatzentscheid zur Sanierung des Pfarrhauses

Intensiver wurde es beim zweiten Traktandenpunkt. Rund um den

Grundsatzentscheid zur Sanierung des Pfarrhauses entstand eine aktive und interessante Diskussion. Rolf Müller stand allen Red und Antwort. Zum Schluss kamen die Versammlungsteilnehmer fast einstimmig zum Schluss, dass es sinnvoller ist, eine Gesamtsanierung zu planen. Die Kirchenpflege bedankt sich bei der Kirchgemeindeversammlung herzlich für das Vertrauen und die angeregte Diskussion!

Und wie geht es weiter?

Nun geht es also an die Arbeit. Es gilt, ein Gesamtkonzept für das Pfarrhaus zu erarbeiten. Das ist nicht ganz einfach, müssen doch die heutigen und künftigen Bedürfnisse abgedeckt werden. Es braucht intensive Diskussionen, um die möglichst ideale Lösung zu finden.

Möchten Sie sich an der Neugestaltung des Pfarrhauses beteiligen? Möchten Sie zusammen mit uns Ideen zusammentragen, Varianten diskutieren und ein tolles neues Pfarrhaus gestalten?

Wir würden uns über Ihre Mitarbeit und Ihre Ideen freuen! Melden Sie sich unverbindlich bei unserem Kirchenpflegepräsidenten Rolf Müller. Wir freuen uns!

Für die Kirchenpflege
Franziska Bretscher

24 REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

OFFENE STELLEN

reformierte
kirche henggart



Leidenschaftliche Köche gesucht!

Für unseren Familien-
mittagstisch suchen wir
Verstärkung.
Haben Sie Lust, 1 x pro
Monat unsere Köchin
Cornelia Thalman beim
Rüsten, Schnetzeln,
Brutzeln, Braten, Rühren
und Bewirten zu unterstüt-
zen?
Dann melden Sie sich bei
Michèle Mullis, Telefon-Nr.
079 706 65 12.



Zeit zu verschenken?

Gesellschaft vermitteln, Zugehö-
rigkeitsgefühl stärken, gemein-
sam diskutieren, in schweren
Zeiten trösten, alleinsein verhinder-
n, kleinere Unternehmungen
machen, singen, spielen, scher-
zen, lachen, plaudern, zuhören.

Für unseren Besuchs-
dienst suchen wir Freiwill-
lige, die gerne Menschen
besuchen, die sonst wenig
Gelegenheit haben, soziale
Kontakte zu pflegen.
Wenn Sie sich angespro-
chen fühlen und Zeit zum
Verschenken haben, mel-
den Sie sich bei Pfarrer
Oliver Baumgartner, Tel.
052 316 12 12.

reformierte
kirche henggart



ADVENTSMARKT

ADVENTSGESTECKE/ KREATIVE GESCHENKE USW.

SONNTAG 3. DEZEMBER 2017
11.00–16.00 UHR

VERPFLEGUNG UND GLÜHWEIN
KAFFEESTUBE IM PFARRHAUS-SAAL

KINDERPROGRAMM

ERLÖS ZU GUNSTEN UNSEREM PROJEKT IN KASZON (RUMÄNIEN)

26 KIRCHENCHOR

NICHT NACH PLAN – ABER JETZT ERST RECHT

Knacks – der Fussbruch unseres Dirigenten im Frühjahr wirbelte unser Programm ziemlich durcheinander. Schweren Herzens sagten wir unseren Auftritt im Ostergottesdienst ab. Einige Proben für unser Konzertprogramm zum 70-jährigen Bestehen fielen weg. Deshalb haben wir uns etwas Neues ausgedacht: An unserem Konzert am 11. November in der Kirche Henggart werden wir die Hirtenmesse von Jakub Jan Ryba aufführen, ergänzt mit einigen Stücken aus dem Elias-Oratorium von Felix Mendelssohn. Die Hirtenmesse ist ein eingängiges, gerne gesungenes Werk.

Für das Aufführen der Hirtenmesse freuen wir uns auf gesangliche und musikalische Unterstützung. An einem Wochenende studieren wir die Hirtenmesse mit den Chormitgliedern und der Unterstützung von hoffentlich vielen weiteren Stimmen ein.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Sie als Projektsängerin oder Projektsänger für unser Jubiläumskonzert. Melden Sie sich einfach bei unserem Präsidenten Christoph Vetterli.

Ruth Hugi



Bild: zvg

DATEN FÜR SINGPROJEKT HIRTENMESSE

Singwochenende	Samstag, 28. Oktober Sonntag, 29. Oktober	ganztags bis 13.00 Uhr
Hauptprobe	Freitag, 10. November	19.30 Uhr
Konzert	Samstag, 11. November	19.30 Uhr

Mechanische Werkstatt
 Reparaturen aller Art


Rolf Schläpfer Rebbergstrasse 5
 8444 Henggart
 Telefon 052 316 10 16
 Telefax 052 316 10 16
 Mobile 079 430 23 22

*Hier könnte Ihr Inserat stehen!
 Interessiert?
redaktion@henggartner-ziit.ch*



Restaurant Einhorn

OKTOBER 2017

Rindsfilet uf em heisse Stei
 mit Chrüter-Butter und Chnobli-Sose,
 Gmües und Riis oder e Biilag nach Wahl

NOVÄMBER 2017

Chäsfondü-Abig uf de Tär rasse im Heu
 (nur wänns nöd rägnet)

31. DEZÄMBER 2017

Gluschtigs Silväschter-Menü

Es freut sich uf Eue Bsuäch
 Carmelia Marugg und ihres Team

Amäldige nimm ich gern entgäge unter:

Restaurant Einhorn, Humlikon
 052 / 654 14 24 oder 079 / 718 42 71

www.garagereusser.ch

GARAGE REUSSER AG

*Für eine sichere, störungsfreie Fahrt
 in den Sommer*

SAFETY-CHECK

ab 52.-

- Niveauekontrollen
- Bereifung
- Bremsen
- Beleuchtung
- Heizung / Klima / Lüftung
- Bordwerkzeug, Pannendreieck, Ersatzrad

Fachkompetenz seit über 80 Jahren

WINTERTHUR
 Frauenfelderstr. 33
 8404 Winterthur
 Tel. 052 242 27 00

HETTLINGEN
 Schaffhauserstr. 2
 8442 Hettlingen
 Tel. 052 316 11 77

SEUZACH
 Hettlingerstr. 1
 8472 Seuzach
 Tel. 052 320 50 30

SEEN
 Hinterdorfstr. 23
 8405 Winterthur-Seen
 Tel. 052 232 56 90

28 BIBLIOTHEK

BIBLIOTHEK HENGART – ORT DER BEGEGNUNG

Bibliotheken sind einem starken Veränderungsprozess unterworfen und dienen längst nicht nur der Bereitstellung von Büchern. Vielmehr ist die Bibliothek von heute ein Ort der Begegnung. Wir sind bestrebt, spannende Veranstaltungen für alle Altersgruppen anzubieten.

So sind der Lesezirkel, Autorenlesungen, «Lismertreff» und Geschichten-Nachmittage fester Bestand im Jahresprogramm. Auch die neuen Angebote wie Buchstart, Taschenbuchtausch und Spielnachmittage finden grossen Anklang.

Die Bibliothek ist Partnerin der Schule und bietet Unterstützung für die Umsetzung des Lehrplans 21.

Die Website der Bibliothek Heng-

gart www.winmedio.net/henggart informiert die Besucher über die Veranstaltungen in der Bibliothek und die Neuheiten im Bestand. Reservationen, Verlängerungen und die Verwaltung des eigenen Bibliotheks-Kontos können über das Internet gemacht werden.

Verlangen Sie Ihre Zugangsdaten und lassen Sie sich die neuen Möglichkeiten vom Team der Bibliothek zeigen.

Unsere neue Kaffee-Ecke lädt zum Verweilen und Stöbern in den Zeitschriften ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Marlies Mertl und
Rita Schneider*

Öffnungszeiten Bibliothek Henggart

Dienstag	15.00 – 17.00 Uhr 19.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 11.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	15.00 – 17.00 Uhr

In den Herbstferien ist die Bibliothek geschlossen! Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und den Katalog finden Sie auf: www.winmedio.net/henggart



Bilder: zvg

VERANSTALTUNGEN

Dienstag 3. Oktober 2017

15.00 – 17.00 Uhr
19.00 – 20.00 Uhr

Taschenbuchtausch

Eins bringen – und ein Neues mitnehmen!
Jeweils am Dienstag vor den Schulferien, während den Öffnungszeiten

Donnerstag, 5. Oktober 2017

10.00 – 10.30 Uhr

Buchstart - Verse und Reime für Kinder ab 1 Jahr und ihre Begleitpersonen

Dienstag, 31. Oktober 2017

20.00 – 21.00 Uhr

Lesezirkel – Von der stillen Lektüre zur lustvollen Debatte

Mittwoch, 1. November 2017

14.00 – 14.30 Uhr

«Geschichtenziit» – für Kinder ab ca. 3 Jahren

Mittwoch, 13. Dezember 2017

18.00 – 20.00 Uhr

Offenes Adventsfenster

comet

Heizen mit System

+41 52 316 13 40

www.comet-wt.ch


Comet Wärmetechnik AG

 Hünikerstrasse 2
 CH-8444 Henggart
 Tel. +41 52 316 13 40
 Fax +41 52 316 26 52
 info@comet-wt.ch

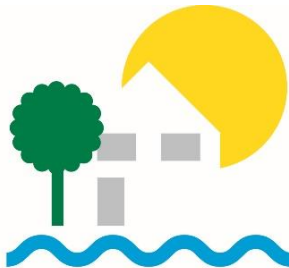
 Designheizkörper, Flachsäuler, Röhren-
 oder Handtuchradiatoren

 Es gibt für jedes Haus den speziellen
 perfekten Heizkörper.

Wir lassen Sie nie in der Kälte sitzen.

comet

 Steiner
**Garten- und
 Teichbau GmbH**

 tel. 052 316 41 88 – mobile 079 447 36 66
 www.steiner-gartenundteichbau.ch


Rindfleisch
Freilandschweine
Hofladen



Wolfwingertenhof

Fam. Schellhaas-Spühler · Wolfwingertenstr. 4 · CH-8444 Henggart
 www.wolfwingertenhof.ch

Obst & Weinbau
Beeren & Gemüse
Wir freuen uns auf Sie!
Honig aus eigener
Imkerei

MODES Fugenabdichtungen

Christian Modes

 Alte Rutschwilerstrasse 15a
 8442 Hettlingen
 Tel./Fax 052 232 47 57
 Mobil: 079 605 32 44
 E-Mail: modes@hispeed.ch
 www.fugenmodes.ch

Norma Nails & Beauty

Die Art sich verwöhnen zu lassen

GEHNÄGEL
PEDICURE
HAARENTFERNUNG

NORMA GAETANO
RIETSTRASSE 5
8444 HENGART
079 602 36 68
NORMA.DEMASI@GMX.CH

30 FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE

ZUM ABSCHIED VON TIM HALLSTEIN



Bild: zvg

Ein Gemeindefest im August 2015 war der Beginn von Tims Dienst in der FEG Henggart. Bald merkten wir, dass der neue deutsche Pastor unser Schweizerdeutsch bestens verstand und wir uns das Hochdeutsch schenken konnten. Schnell knüpfte er Kontakte in der Gemeinde, merkte sich jeden Namen und begeisterte uns mit seiner fröhlichen Art und seinem grossen Engagement. Auch Christine, seine Verlobte, lernten wir kennen und schätzen. Wir freuten uns mit ihnen, als sie einige Monate später heirateten.

Tim brauchte nicht viel Zeit, um sich in seiner neuen Umgebung und Aufgabe einzuleben. Voller Elan und Motivation brachte er sich in die Gemeinde ein. Unvergessen bleibt sein Auftritt als edler Ritter in der diesjährigen Kinderwoche. Mit seinem spontanen Witz und Schalk konnte er uns immer wieder zum Lachen bringen.

Wie freute er sich, als bekannt wurde, dass wir unsere Gemeinderäumlichkeiten vergrössern können. Auch da packte er fleissig auf der Baustelle mit an. In der letzten Henggarter ZIIT hat er schon zum

Einweihungsfest eingeladen. Nicht mehr lange hätte es gedauert und er hätte in sein neues Büro einziehen können. Hätte... am 15. August wurde Tim durch einen tragischen Unfall aus dem Leben gerissen. Erschüttert und fassungslos trafen wir uns einen Tag später zum gemeinsamen Gebet. Wohin könnten wir uns sonst wenden als an Gott?

So viele Pläne für die Gemeinde und mit seiner Frau hätte er noch umsetzen wollen.

Eine grosse Trauergemeinde nahm in der Kirche Henggart von Tim Abschied. Wir bekamen einen Einblick in sein kurzes und doch erfülltes Leben. Hoffnung und Zuversicht, aber auch Traurigkeit und Schmerz prägten den Gottesdienst. Tim ist am Ziel angekommen, er darf bei seinem Gott sein.

Das Trauermahl fand auf der Baustelle in der FEG statt, was dafür steht, wie sehr Tim dieser Umbau und diese Gemeinde am Herzen lag.

Im Sinne von Tim wollen wir auch den Umbau beenden und uns an den neuen Räumlichkeiten freuen.

Jeder von uns trägt andere Erinnerungen an Tim im Herzen. Wir sind dankbar für die zwei wertvollen Jahre, in denen Tim unser Pastor war und unser Leben bereichert hat.

Für die FEG Henggart,
Christian und Nicole Frehner

*In der Dunkelheit der Trauer
leuchten die Sterne der Erinnerung.*



KERZENZIEHEN HENGART

25. - 30. November 2017



SA	14:00 - 18:00
SO	14:00 - 18:00
MO	14:00 - 19:00
DI	14:00 - 19:00
MI	13.00 - 19:00
DO	14:00 - 19:00

Organisation & Durchführungsort:



FEGHenggart

Seewadelstrasse 14
8444 Henggart
www.feg-henggart.ch

Lappen zum Trocknen wenn möglich selber mitbringen. Danke!



- Sichere Handläufe für Innen und Aussen, mit oder ohne Beleuchtung
- Handläufe massgenau auf Sie nach SIA-Norm zugeschnitten
- Verschiedene Materialien, Farben und Dekors zu fairen Preisen
- Kostenlose Beratung, Offertstellung vor Ort (ganze Deutschschweiz)
- Rasche Montage

www.masshandlauf.ch
052 316 41 30
info@masshandlauf.ch

✚ Eigene Produktion – Top Preis-Leistung

Jeder hat seine Methode um sich sicher zu fühlen.



Eine neue Haustüre bietet Ihnen noch viele weitere Vorteile.

Eine neue oder durch den Fachmann sanierte Haustüre erfüllt zuverlässig viele Funktionen. Sie garantiert für Sicherheit, vermindert den Energieverbrauch, übernimmt Lärmschutzfunktionen und sorgt für gemütliches Wohnen in den eigenen vier Wänden. Ihre Tür-Spezialisten aus Elgg beraten Sie gerne.

Grosse Küchen- & Türeusstellung • Samstagvormittag geöffnet, gratis P

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

Nach Wunsch | Nach Mass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Fax 052 364 33 83, info@elibag.ch



PADU



Praxis für Kinesiologie,
Hypnose &
Trisana Wirbelsäulentherapie



Finde den Weg aus alten Verhaltens- und Stressmustern! Werde frei!

Stress- & Burnouttherapie

Kinesiologie bei: Schlafstörungen,

Schul-, Konzentration- & Lernschwierigkeiten

Sofortige Linderung bei Rückenbeschwerden



Kurt Ramel
dipl. Kinesiologe
Hypnosetherapeut
Trisana® Wirbelsäulentherapeut

Termine nach Vereinbarung
Tel. 079 444 33 77
www.kine-praxis.ch
Stadthausstrasse 137, Winterthur

SOMMER ADE....WILLKOMMEN HERBST

Die Sommerpause ist definitiv vorbei und die BBH ist wieder mit vollem Elan ins zweite Halbjahr gestartet. Im August bestritten wir insgesamt vier Anlässe, drei folgten im September und auch in den folgenden beiden Monaten wird es uns bestimmt nicht langweilig.

Im Oktober und November ist es uns trotz herbstlichen Temperaturen immer ein bisschen heisser, denn wir haben jeweils das sogenannte Montreuxfieber. Das Montreuxfieber ist, gesamtschweizerisch gesehen, vor allem unter den Brass Band-Musikanten sehr verbreitet. Diejenigen, die davon betroffen sind, haben meist heftige Symptome. Am häufigsten sind übermässiges Schwitzen, unruhiger Schlaf, zittrige Hände und ein flaves Gefühl im Bauch. Meist spitzt sich die Krankheit zu, wenn ein gewisser Schweizerischer Brass Band Wettbewerb in Montreux naht.

Dieses Jahr wird das Fieber voraussichtlich nicht nur in Henggart, sondern auch in Eglisau (BB Eglisau) und rund um die Stadt Zürich (BB Zürich) ausbrechen. ☺

Ich persönlich freue mich trotz Montreuxfieber aber sehr auf den 29. Oktober, denn da wird unser Familienkonzert stattfinden (siehe nächste Auftritte).

Unser Jungbläserkoordinator Florian Bärtsch und die Leiter der Junior Band Andelfingen/Henggart haben ein neues Konzept erarbeitet, welches wir hoffentlich einem grossen Publikum mit vielen kleinen Leuten vorstellen dürfen.

Was ist neu:

- Das Kinderkonzert heisst neu Familienkonzert und findet am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr statt.
- Die Kinder werden von einer Erzählerin mit einer Geschichte in die Welt der Blasinstrumente entführt.
- Die Blasmusik wird nicht nur von uns, sondern vor allem von der Junior Band vorgestellt. Die Kinder können also direkt sehen und hören, wie andere Kinder Musik machen.

- Nicht fehlen darf natürlich das Ausprobieren aller Instrumente.

Wir hoffen, mit diesem neuen Konzept viele Familien anzusprechen und an diesem Sonntagmorgen begrüssen zu dürfen.

Vielleicht verfallen ja auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, dem Brass Band-Virus und überraschen uns in einer Probe (mit Instrument) oder besuchen uns an einem unserer Konzerte. Ich würde mich auf jeden Fall freuen, Sie kennenzulernen!

Ihre Caroline Rennhard

Konzert an der Jubiläumsfeier 100 Jahre TV Henggart



Bild: zvg

UNSERE NÄCHSTEN ANLÄSSE:

29. Oktober

FAMILIENKONZERT
Wylandhalle Henggart
10.00 Uhr

09. November

VORBEREITUNGSKONZERT
mit der BB Eglisau für den
SBBW, genauere Infos siehe
mvbbh.ch

25. November

SCHWEIZERISCHER BRASS
BAND WETTBEWERB (SBBW)
Montreux

24. Dezember

WEIHNACHTSSPIEL
Kleinformation
div. Quartiere in Henggart
abends

20. Januar 2018

UNTERHALTUNGSKONZERT
Wylandhalle Henggart
20.00 Uhr

21. Januar 2018

UNTERHALTUNGSKONZERT
Wylandhalle Henggart
15.00 Uhr

34 TURNVEREINE DTV/TV

RÜCKBLICK



Bild: zvg

Nach einem erfolgreichen Wettkampf auf der Sportanlage Deutweg können der DTV und TV die Wettkampfsaison dieses Jahres abschliessen. Doch bis dahin war es für die Turnerinnen und Turner ein harter Weg.

Kantonturnfest Rikon

Dieses Jahr starteten der DTV und TV am Kantonturnfest in Rikon. Bereits am Freitagmorgen, 23. Juni 2017 machten sich die Turnerinnen mit dem Zug auf den Weg ins Töstal. Über eine eigens für das Turnfest gebaute Holzbrücke erreichte man bequem die riesige Sportanlage.

Nach dem Einrichten und Aufwärmen starteten sie mit den ersten Disziplinen. Da der Hochsprung, Weitsprung und die Pendelstafette zur gleichen Zeit und auf gegenüberliegenden Seiten der Anlage stattfanden, konnte man leider nicht auf ein gegenseitiges Anfeuern hoffen. Alle drei Disziplinen ergaben sehr gute Noten. Am frühen Nachmittag stand die Gymnastikvorführung auf dem Programm. Nach einer tollen Aufführung mit viel Applaus wurde die Note bekannt gegeben. Mit einer Note von 9.41 wurde das Punktekonto weiter gefüllt. Anschliessend an die Gymnastik war die letzte Disziplin an der Reihe. Bereits in voller Montur mussten die Turnerinnen vor dem Programm die Barren aufstellen.

Doch der schweisstreibende Einsatz hat sich gelohnt und mit der ausgezeichneten Note von 9.33 hielten sie den ganzen Tag den 1. Platz.

Am Samstag hatten viele Turnerinnen einen Arbeitseinsatz, während sich die Turner auf der Anlage bewiesen.

Als einer der ersten Vereine war der TV am frühen Morgen, ähnlich wie der DTV, gleichzeitig mit dem Barren und Weitsprung an der Reihe. Die Figuren am Barren waren gut und das schlechte Wetter hinderte die Turner nicht daran, weit zu springen. Nach einem gelungenen Start ging es weiter mit dem Minitrampolinprogramm. Ob der Sieg wohl vor zwei Wochen an der Regionalmeisterschaft ein Einzelfall war? Ganz klar nicht! Mit der Note von 9.30 katapultierten wir uns bereits in die vorderen Ränge der Endwertung. Als Letztes war die Pendelstafette an der Reihe. Die 12 Turner legten die je 80 Meter in kürzester Zeit zurück und wurden dafür mit der sensationellen Note von 10.00 belohnt. Noch vor dem Mittag waren wir mit dem Wettkampf fertig. Selbst das Wetter hat umgeschlagen und nach einem gemeinsamen Mittagessen genossen einige Turner eine frische Abkühlung in der Töss. Spätestens am Abend waren der DTV und TV wieder vereint und gemeinsam wurde der erfolgreiche Wettkampf gefeiert.

Am Sonntag fand die Rangverkündigung statt. Neben zahlreichen Vorführungen und Ehrungen wurden die Ränge bekannt gegeben. Leider haben zwei ausserkantonale Vereine den 1. Platz des DTV verdrängt, dennoch wurde der 3. Gesamtrang erreicht und die Turnerinnen konnten sich als Kantonalmeister ihrer Stärkenklasse krönen lassen. Neben dem Erfolg des DTV konnte sich auch der TV als bester Zürcher Verein eintragen lassen. Nach einem weiteren Doppelsieg haben wir bewiesen, dass unser Verein ganz vorne mithalten kann.

Rangliste Kantonturnfest 2017

DTV Henggart

Vereinswettkampf Aktive 3-teilig
Stärkeklasse 3

3. Rang (Kantonalmeister ZH)

Weitsprung:	9.38
Hochsprung:	9.82
Pendelstafette:	9.71
Gymnastik:	9.41
Schulstufenbarren:	9.33
Endpunkte:	28.43 Punkte

TV Henggart

Vereinswettkampf Aktive 3-teilig
Stärkeklasse 4

5. Rang (Kantonalmeister ZH)

Weitsprung:	8.76
Barren:	9.00
Sprung:	9.30
Pendelstafette:	10.00
Endpunkte:	28.24 Punkte

Rangliste Weinländer Turntag 2017

Aktive Turnerinnen, 5-Kampf

- 1. Scheider Sina *****
4. Stüdle Carole *
6. Bretscher Giuliana *

Aktive Turnerinnen, 3-Kampf

- 1. Niedermann Careema *****
2. Sigg Sarina ***
3. Ganz Jeanine ***
4. Sigg Patrizia *
5. Läderach Manuela *
10. Virago Nina *
14. Pichler Julia *
20. Bretscher Michelle *

Juniorinnen, 5-Kampf

10. Bretscher Leandra *
22. Geniets Michèle *

Männer, 8-Kampf

10. Gsell Cédric *
40. Kuhn Philipp *

Junioren, 7-Kampf

10. Sigg Lukas *
11. Collarco Aron *
14. Schneider Loris *
21. Bretscher Andrin *
25. Lehmann Philipp *
28. Frauenfelder Christoph *
39. Sauter Benjamin
43. Wanner Marco
44. Roth Jan
45. Hauser Rémy

Männer, 5-Kampf

9. Scherrer Roger *

Aktive Turner, 5-Kampf

9. Saxer Dominik *



Jubiläum 100 Jahre TV Henggart & Weinländer Turntag

Am 12. August 1917 wurde der Grundstein für den Turnverein Henggart gelegt. Seither wird fleissig und ohne Unterbruch geturnt. Um 100 Jahre Turngeschichte gebührend zu feiern, veranstalteten wir von Freitag 25. bis Sonntag 27. August 2017 ein grosses Geburtstagsfest. Vor gut 3 Jahren begannen die Vorbereitungen für unser Fest. Mittlerweile können wir auf ein gelungenes Wochenende mit vielen Höhenpunkten zurückblicken.

Eine Woche vor dem eigentlichen Festakt versammelten sich bereits die Turner des TV auf dem Schulgelände, um das Festzelt aufzubauen. Vom Morgen bis in den Abend hinein wurden das grosse Hauptzelt und die zwei Nebenzelte aufgebaut. Neben dem Zeltaufbau am Wochenende wurde die ganze Woche bis zum Jubiläum die Innenausstattung installiert.

Am 25. August ging es endlich los. Angeführt von der aktuellen und allen ehemaligen Vereinsfahnen, einer Trommelbegleitung und unter Applaus und Beifall marschierten wir in Reih und Glied vom Restaurant Bahnhof bis in die Mehrzweckhalle. Nach einem Apéro füllte sich bereits das Hauptzelt und die ersten Menüs gingen über die Theke. Pünktlich um 8 Uhr liessen wir die 100 Jahre Revue passieren. Verschiedene Redner erzählten so einiges über die Vereinsgeschichte und zahlreiche Mitglieder des

Vereins wurden geehrt. Die Brass Band Henggart hat uns musikalisch begleitet und zwischen den Reden gab es Aufführungen der Kunstturnriege, der ehemaligen Turner, des DTV und natürlich vom Turnverein selbst, und um Mitternacht überraschten wir nochmals mit einer turnerischen Darbietung.

Der Tag vom 26. August startete für viele bereits am Morgen mit dem Aufbau der Turngeräte. Um 12 Uhr begann dann der Wettkampf. Zahlreiche Vereine nahmen teil und einige unserer Turnerinnen und Turner konnten sogar ganz vorne mithalten. Das Wetter spielte mit und selbst mit magerem Training wurden Bestergebnisse erreicht. Gegen den Abend hiess es Bühne frei für das Komiker-Duo «Messer & Gabel». Sie präsentierten ein Best-of ihrer aktuellen und vergangenen

Tourneen. Zwischendurch wurden die Gäste wieder mit turnerischen Vorführungen verwöhnt. Ein weiteres Highlight war der Besuch von DJ Mr. Da-Nos, der ein ausgewähltes Deck für uns in der Bar spielte. Der Abend war ein voller Erfolg. Von überall kamen Gäste, um bis in die Morgenstunden zu feiern.

Der letzte Tag des Jubiläums startete mit einem Feldgottesdienst im Festzelt. Gegen die Mittagszeit begann dann der zweite Teil des Wettkampfes und am Abend schloss die Rangverkündigung den Anlass ab.

Der gesamte Turnverein dankt für Ihren Besuch und freut sich schon, Sie zum 125 Jahre-Jubiläum begrüßen zu dürfen.

TV Henggart
Nicola Hug





KURT SCHÜTZ

DIPL. ARCHITEKT FH/SIA

ARCHITEKTURBÜRO

DER KOMPETENTE PARTNER
FÜR IHR BAUVORHABEN

DORFSTRASSE 16
8444 HENGART
Tel. 052 316 13 68
www.schuetz-architekt.ch

Der neue Opel

CROSSLAND X

» 180°- PANORAMA RÜCKFAHRKAMERA

www.opel.ch



Weiersmüller
IHRE FREUNDLICHE AUTOGARAGE.

Alte Andelfingerstr. 10
8444 Henggart
info@weiers.ch

Tel. 052 316 15 37
Fax 052 316 19 52
www.weiers.ch

FTV HENGART AM ZÜRCHER KANTONALTURNFEST IM TÖSSTAL

Am 24. Juni 2017 am frühen Morgen war Treffpunkt am Bahnhof Henggart. Unser Einsatz am Kantonalturfest im Tösstal stand bevor. Gemeinsam mit der Männerriege starteten wir in der Stärkeklasse 4 im 3-teiligen Vereinswettkampf Kategorie Frauen/Männer.

Auf dem Wettkampfgelände angekommen, richteten wir uns im Barbecuezelt für die Zeit während des Wettkampfs ein. Nach einem feinen Kaffee und der Tätowierung mit einer Henggarter Rose mussten bereits die Turnschuhe für ein erstes Einlaufen angezogen werden.

Für unseren Wettkampf wurde die Gruppe jeweils aufgeteilt. 7 Turnerinnen und Turner starteten mit dem Schleuderball, 12 Turnerinnen und Turner absolvierten den ersten Teil des Fit & Fun-Wettkampfes.

Parallel zum zweiten Teil des Fit & Fun-Wettkampfes mit 14 Startenden standen 1 Turnerin und 4 Turner beim Wurf im Einsatz.

Im Fit & Fun 3 kamen ebenfalls 14 Turnerinnen und Turner zum Einsatz.

5 Turner bestritten das Steinheben. In den LA-Disziplinen erreichten wir im Schleuderball die Note 9.29 und im Wurf 9.23. Im Steinheben wurde dank eines sensationellen Efforts von Dani Ganz die Note 10.0 erreicht. Verständlich, dass diese Note im Laufe des Tages mehrmals gefeiert wurde.

In der Disziplin Fit & Fun zeigte sich wieder einmal, dass Training und Wettkampf nicht dasselbe ist. Eine ungewohnte Umgebung, ein anderer, engerer Wettkampfplatz, viele Zuschauer und schlussendlich die Wettkampfnervosität führten bei einigen zu kleinen Unsicherheiten, die rasch zu einem grösseren Punkteverlust geführt haben. Mit den Noten 8.25, 8.56 und 8.45 konnten wir nicht restlos zufrieden sein. Die Schlussnote von 26.23 und somit der 9. Rang in der 4. Stärkeklasse entsprach nicht ganz unserem Ziel. Jänu, jeder hat



sein Bestes gegeben, die einen mit mehr, die anderen mit weniger Wettkampfglück.

Pünktlich zu unserem Wettkampfe brannte die Sonne vom Himmel. Wir trafen uns im Biergarten, um uns zu verpflegen und mit unseren mitgereisten Fans auf unseren Wettkampf anzustossen. Einigen war es schon bald zu heiss und sie nutzten die Gelegenheit, sich in der Töss abzukühlen. Haben da wohl einige die Sportart gewechselt?

Wiederum andere bestaunten einige Vorführungen anderer Vereine und genossen unter den Sonnenschirmen ein kühles Getränk.

In der Bar bei einer Runde Appenzeller (Mann/Frau sollte schliesslich dem Magen Sorge tragen) ging ein wunderschönes Turnfest zu Ende.

Im Namen aller Teilnehmer möchte ich mich bei den verantwortlichen Leitern für ihren Einsatz vor und während der Wettkampfsaison



Bilder: zvg

bedanken. Aufgrund der guten Stimmung untereinander hätten wir eine bessere Rangierung verdient.

Für den FTV
Brigitte Kuhn



Nochmals Bühne frei für unsere Henggarter Zirkusartisten

Wir verbringen am Samstag, 28. Oktober 2017 einen künstlerischen Nachmittag in der Zirkusschule «et voilà», welche im Jahr 2016 den Jugendförderpreis mit viel BRAVOUR gewonnen hat. www.etvoila.ch

Details und Anmeldung unter www.elternverein-henggart.ch
Anmeldeschluss: 15. Oktober 2017

VORANZEIGE

De Samichlaus chunnt...

Samstag, 2. Dezember 2017

Dieser Anlass ist öffentlich.

Mehr Infos folgen unter

www.elternverein-henggart.ch





ELtern KInder-Treff

Hast du Kinder im Alter bis 4 Jahre und magst den Kontakt mit gleichgesinnten Mamis und Papis, so bist du ganz herzlich willkommen im ELKI-Treff Henggart. **Wir treffen uns jeweils an einem Dienstag zwischen 09.00 Uhr und 10.45 Uhr oder für den Nachmittags-ELKI-Treff zwischen 15.00 und 17.00 Uhr.**

Während die Kinder zusammen spielen, können die Eltern neue Kontakte knüpfen und Erfahrungen austauschen. Znüni/Zvieri, Getränke und viele Spielsachen stehen für euch bereit. Ab August 2017 können wir euch den ELKI-Treff wöchentlich anbieten.

Daten 2017 (Gemeindehaus Henggart, 1. Stock)

Oktober	03./10./24./31.
November	07./14./21./28.
Dezember	05./12./19.

rot = ELKI-Treff findet an diesem Datum
am Nachmittag von 15.00–17.00 Uhr
statt

Unkostenbeitrag CHF 3.00 pro Mal u. Familie / für Mitglieder des Elternvereins Henggart gratis

SCHERRER

GEBÄUDEHÜLLEN AG



8444 HENGART  052 316 18 20

Für die Umwelt und
mein Wohnföhlklima

FACHPARTNER FÜR ENERGETISCHE GEBÄUDEHÜLLEN-SANIERUNGEN



WOHNFÖHLKLIMA.CH



In den Jahren 2015 und 2017 fanden in der Dreifachturnhalle Andelfingen zwei offene Turnhallen für Jugendliche der Oberstufe statt. Diese sogenannten Midnight-Turnhallen wurden durch den Verein Wylandactive organisiert und statistisch ausgewertet. Beim Anlass 2017 stammten von den 87 teilnehmenden Kids deren 28 aus Henggart, womit unsere Gemeinde die höchste Teilnehmerzahl aufwies. Die Jugendlichen hielten sich bei beiden Anlässen an die aufgestellten, klaren Regeln und hatten grossen Spass.

Midnight-Turnhallen bieten zur Ausgangszeit am Wochenende (20–23 Uhr) einen sportlichen, gut erreichbaren und kostenlosen Freiraum. Im Vordergrund steht die aktive Teilnahme an verschiedenen Mannschaftssportarten wie Basketball, Unihockey, Handball oder andere Spiele nach Wahl. In einem weiteren Hallenteil kann auch Ping Pong gespielt oder die Chillecke genutzt werden. Ein kleiner Verpflegungs-Stand stillt Hunger und Durst. Alkohol und Tabak sind verboten.

Die Midnight-Turnhalle Henggart

Aufgrund des grossen Erfolgs führen der Verein Wylandactive, Kleinandelfingen und der Elternverein Henggart im kommenden Winter gemeinsam vier solche Abende durch, alternierend in Andelfingen und Henggart. Die Anlässe stehen allen Oberstufenschülern des Sekundarschulkreises Andelfingen offen. Weitere Informationen sind unter www.wylandactive.ch abrufbar.

Die Organisation der beiden Abende in der Wylandhalle übernimmt der Elternverein:

Samstag, 9. Dezember 2017
Samstag, 10. Februar 2018

Helfer gesucht

Neben zwei Erwachsenen, welche die generelle Aufsicht wahrnehmen, sieht das Konzept der Midnight-Turnhallen vor, dass ältere Jugendliche eine Coach-Funktion in den Hallen übernehmen. Wir suchen deshalb Interessierte im Alter zwischen 15 und ca. 20 Jahren, welche idealerweise ein wenig Erfahrung aus einem Verein mitbringen. Sie dürfen gerne selber auch mitspielen und haben nur die Pflicht, bei allfällig auftretenden Fragen einen der beiden Erwachsenen aufzusuchen.

Aromamassage

Akupunktmassage *

WBA (Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich) *

Fussreflexzonen-Massage *

Manuelle Lymphdrainage *

Schröpfen

Klassische Massage

Hot Stone

Bachblüten-Therapie

Bemer



Gesundheitspraxis

Regula Sutter, Therapeutin

Sandackerstrasse 14 c

8444 Henggart

Tel. +41 52 316 33 89

Mobile +41 78 621 68 19

info@gesundheitspraxis-sutter.ch

www.gesundheitspraxis-sutter.ch

* krankenkassenanerkannt



Sandro Peduzzi

STEUERBERATUNG UND TREUHAND

Vormals Steuerkommissär Kanton Zürich

079 614 40 50 sandro@peduzzis.ch

Seewadelstrasse 7c - 8444 Henggart

42 SCHÜTZENVEREIN

UNTERHALTSARBEITEN AN DER SCHIESSANLAGE

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Im heutigen Vereinsbeitrag berichten wir Ihnen von den im Sommer 2017 erfolgten Unterhaltsarbeiten an der Schiessanlage «Binz-Egg». Für das «Obligatorische» braucht es eine gut unterhaltene Schiessanlage.

Zum Obligatorischen

Die ausserdienstliche Schiesspflicht, kurz als das Obligatorische bezeichnet, ist in unserer Bevölkerung tief verankert. Wir beginnen mit den Ausführungen in der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft (Systematische Rechtssammlung SR 101) und lesen in Art. 58 Abs. 1: «Die Schweiz hat eine Armee. Diese ist grundsätzlich nach dem Milizprinzip organisiert». Wir lesen weiter im Bundesgesetz über die Armee und die Militärverwaltung (Militärgesetz, SR 510.10), dass die Erfüllung der Schiesspflicht zu den Pflichten ausser Dienst gehört. Eine wichtige Aufgabe ist in Art. 126 den Gemeinden übertragen: «Die Gemeinden sorgen dafür, dass die Schiessanlagen, die für die ausserdienstlichen militärischen Schiessübungen sowie die entsprechende Tätigkeit der Schiessvereine benötigt werden, unentgeltlich zur Verfügung stehen».

Seit Generationen haben die Gemeindebehörden von Henggart ihre diesbezüglichen Aufgaben vorbildlich erfüllt. Dies trifft auch auf den heutigen Gemeinderat, mit Hans Bichsel als Gemeindepräsident, zu. Wir, der Schützenverein, sind der Gemeindebehörde sehr zu Dank verpflichtet und wir tragen gerne unseren Teil zum Ganzen bei. Dies tun wir und unsere Vorfahren schon seit langer Zeit; wir werden in wenigen Jahren das Jubiläum 150 Jahre Schützenverein Henggart begehen.

Zu den Besonderheiten unserer Schiessanlage

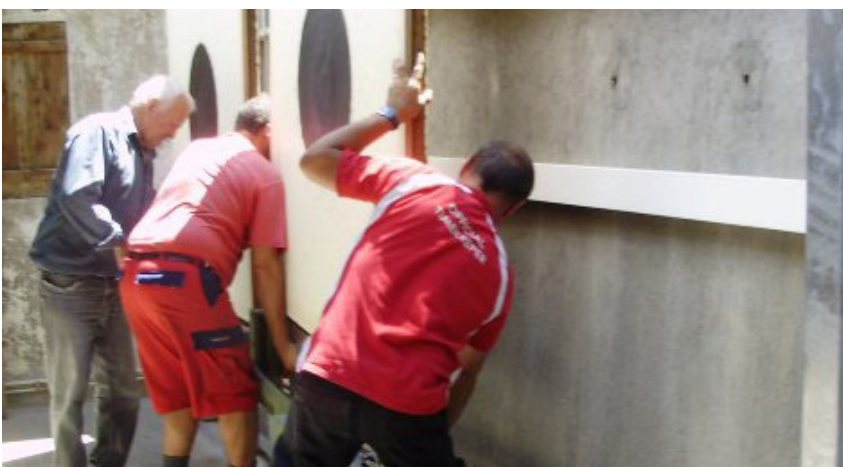
Unsere Schiessanlage liegt rechts



Instruktion Rückbau, Scheibenstand: Günther Deiss, Eugen Deiss, Erich Scheuber, Adrian Frauenfelder, Walter Wipf, Alfred Frauenfelder, Richard Hablützel (Leu + Helfenstein)



Rückbau: Martin Schönenberger mit Bagger, Peter Schneble.



Scheiben einsetzen: Günther Deiss, Adrian Frauenfelder, Severin Honegger SIUS.



Abnahmeprüfung: Oberst Franz Walker (am Pult sitzend), Heinz Scherrer, Roland Jordi SIUS, Gde-R. Ulrich Pfister, Gde-P. Hans Bichsel, Alfred Frauenfelder, Severin Honegger SIUS.



Erste Schüsse: Gemeinderat Ulrich Pfister, Thomas Frauenfelder.

Bilder: zvg

von der Strasse von Henggart nach Aesch zwischen den Waldstücken im Binz und in der Egg. Vom Schiesslärm ist praktisch nichts zu hören, weder in der Gemeinde Henggart noch in einer Nachbargemeinde. Am 11. Juli 2017, nach vollendeten Unterhaltsarbeiten des Sommers 2017, schrieb der Eidgenössische Schiessoffizier Kreis 15, Oberst Franz Walker: «Mit dieser Umrüstung befindet sich die 300 m-Schiessanlage Binz-Egg, Henggart, in einem technisch einwandfreien und modernen Zustand.»

Vorsicht ist angezeigt: In gewissen Plänen kantonaler Behörden

ist im Gebiet Binz-Egg ein Standort für eine grosse Deponie eingezeichnet. Mit der Bevölkerung und den Gemeindebehörden hoffen und wehren wir uns dafür, dass davon Abstand genommen wird. Diese Ungewissheit zwingt insbesondere die Behörde und auch den Schützenverein zu sorgfältigem und zurückhaltendem Einsatz der Finanzmittel.

Zum Ablauf der Unterhaltsarbeiten

Den notwendigen Rückbau haben wir als Eigenleistung erbracht, nach gehabter Instruktion durch die

Lieferfirma. Beim Einbau der Scheibenzüge und der Trefferanzeige haben wir als Helfer mitgewirkt.

Schlussbemerkung und Gruss

Letztes Wochenende haben wir das Bezirksschiessen durchgeführt. Wir hatten einen unfallfreien Verlauf und damit ein gutes Schiessen. Darüber berichten wir Ihnen in der Dezember-Ausgabe der Henggartner Ziit.

Für den Vorstand
Peter Weilenmann, Präsident



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



FINANZBERATUNG/ MARKTWERTERMITTLUNG

- Wir **bewerten** für Sie
- Wir **vermieten** für Sie
- Wir **verkaufen** für Sie

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail – wir unterstützen Sie gerne!



EINLADUNG

10. volkstümliches Kirchenkonzert

*Sonntag, 12. November 2017
14.30 Uhr in der reformierten Kirche Henggart*

Mitwirkende:

*Jodlerklub «Tannhütte» Henggart
Leitung: Sabine Brunner*

Alphorngruppe «Echo vom Randen» Schaffhausen

Ländlertrio «Echo vom Horben»

Freier Eintritt / Kollekte

UNSERE NÄCHSTEN ÖFFENTLICHEN AUFTRITTE:

2./3./11. Februar 2018

**Alljährliche Jodlerunterhaltung im Saal
vom Restaurant Bahnhof, Henggart**

UNSER HENGGARTER GEMEINDEWAPPEN

Zuerst einige Worte über Heraldik, also über die Wappenlehre. Überall dort, wo ein Wappen in Farben abgebildet wird und die Farbe Gelb enthält, ist die Wiedergabe grundsätzlich falsch. Denn nach strengen heraldischen Regeln existiert Gelb nicht als Wappenfarbe, deshalb müssten eigentlich alle Gelbteile eines Wappens in Gold wiedergegeben werden.

Die Heraldik beschränkt sich lediglich auf die Farben Rot, Blau, Grün und Schwarz, welche in der Fachsprache auch Tinkturen genannt werden. Hingegen bezeichnet man Gold und Silber als Metalle und nicht als Farben.

In der Darstellung von Wappen gibt es zwei gleichwertige Arten von heraldischen Bildern: Schildteilungen, auch Heroldsbilder genannt, sowie gemeine Figuren.

Das Henggarter Wappen zählt zur letzteren Art, weil es nicht durch Schildteilung, wie zum Beispiel das Zürcher Kantonswappen, entstanden ist. Unter dem Begriff «gemeine Figuren» versteht man allgemein verständliche Figuren aus der Natur wie Blumen und Bäume, aus dem Fabelwesen wie auch Werkzeuge und Waffen.

Das Gemeindewappen von Henggart zeigt eine rote Rose mit goldigem Butzen, einen grünen zweiblättrigen Stengel mit grünen Kelchblättern auf goldenem Grund.

Nun, das war in der Vergangenheit nicht immer so. Das Siegel eines Eberhard von Henggart, aus dem Jahre 1289, weist als heraldischen Schmuck ein Herzschild auf. Diese Darstellung findet man farbig – ein schwarzes Herzschild auf Silber – in einem anonymen Wappenbuch von 1531 sowie in der Chronik von Stumpf, auf der Kantonskarte des Jos Murer von 1566, auf der Gygerkarte von 1667, im Wappenbuch Meiss von 1741 und im Pfründenbuch von 1743.

Als Gemeindewappen, damals auch Zeichen genannt, erscheint

das Schild erstmals auf einer Kirchenglocke. Das Herzschild wurde noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Siegelstempel des Gemeinderates verwendet. Daneben kam aber immer häufiger ein zweites Wappen zur Anwendung, jenes mit der roten Rose auf goldenem Grund. Dieses zierte auch schon die Feuerspritze von 1813 und die Front des Wasserreservoirs, welches 1890 gebaut wurde.

Co-Autor Buch «Henggart – ein Dorf im Zürcher Weinland»
Werner Straub



Wappenzeichen der Gemeinde auf dem Reservoir von 1890



Siegel des Eberhard von Henggart aus dem Jahr 1289



Das Herzschild der Herren von Henggart um 1349



Das heutige Henggarter Gemeindewappen. Eine Kommission der Gemeinde wollte 1931 wieder das schwarze Herzschild auf Silbergrund einführen. Der Gemeinderat beschloss jedoch in seiner Sitzung vom 16. Januar 1933, bei der roten Rose auf Gold zu bleiben.



Schläpfer
CAFE
BISTRO

Henggart
052 316 17 07

Kleinandelfingen
052 301 23 50

Schläpfer

Bäckerei - Konditorei - Tea Room
... immer eine gute Idee!



Einfach nah
Wir sind in Sichtweite und auf Augenhöhe.

Als Regionalbank mit Filialen in Elgg, Neftenbach, Rätterschen und Rickenbach schätzen wir den persönlichen Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden.

www.zuercherlandbank.ch

**ZÜRCHER
LANDBANK**
Wir schaffen Möglichkeiten

IG EISENBAHNFREUNDE HENGART



Sie können uns kontaktieren unter:

ernst.itten@itelec.ch
Tel 052 316 19 92

oder

d.frauenfelder@epost.ch
Tel. 052 316 13 59

Nach dem Aufruf in der Henggarter ZIIT Ausgabe 1/2016 folgten der Einladung zum Treffen erfreuliche 16 Personen. Seither hat sich unser Bestand sogar auf 25 Interessierte erhöht. Egal, ob Henggarter oder Auswärtige, Junge oder Alte, Eisenbahnliebhaber oder Modellfreaks, allgemein technisch Interessierte oder einfach Reiselustige; wir sind eine bunt zusammengewürfelte Truppe.

Ernst Itten gestaltet Abende eher mit Modellthemen, Dani Frauenfelder ist für die Bildervorträge zuständig. Auch sind Beiträge der Mitglieder immer willkommen.

Nach den maximal zweistündigen Beiträgen lassen wir jeweils den Abend in gemütlicher Runde ausklingen.

Wir treffen uns jeweils am 1. Dienstag in den Monaten März, Juni, September und Dezember um 20:00 Uhr in der Kegelbahn des Restaurants Bahnhof. Obschon das Restaurant dienstags geschlossen ist, dürfen wir Gastrecht genießen. Ganz herzlichen Dank.

Wer Interesse an unserer IG hat, soll doch einfach an einem der Abende auftauchen, wir freuen uns.

Für die IG EFH
Dani Frauenfelder



Bilder: zvg



Kanalisations- und
Strassenwerterhalt
Qualität hat einen Namen

Wenn's bei Ihnen nicht mehr läuft,
sind wir jederzeit für Sie da!



- Kanalreinigung • Kanalinspektion
- Kanalsanierung • Flächenreinigung

Henggart • Oberglatt • Schaffhausen • St. Gallen
www.moekah.ch • 24-Stunden Notfallservice 0848 305 11 11



- Fensterbau Müller AG
Schreinerei Glaserei

Gönnen Sie sich ein Stück
Natur mit Holz

Gönnen Sie sich ein Stück
Langlebigkeit mit Holz-Metall

Gönnen Sie sich ein Stück
Technik mit Kunststoff

Gönnen Sie sich ein



- Fenster

Schlachthofstrasse 6
8406 Winterthur

Tel. 052 265 10 60
www.wm-fensterbau.ch



**Ich bin für Sie da in
Henggart**

Steve Imhof, T 052 305 24 43, M 079 732 11 98, steve.imhof@mobiliar.ch

Agentur Andelfingen

Thurtalstrasse 14
8450 Andelfingen
T 052 305 24 42
winterthur@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

SOMMERGEWITTER

Ich bin jemand, der einmal im Monat Lotto spielt. Also bei denen, die jedes Jahr viele Millionäre machen. Ich mache immer nur einen Tipp und immer die gleichen Zahlen. So Geburtstage, alte Telefonnummern oder einfach Lieblingszahlen. Jeder Mensch hat so Ziffern, meistens ist's die Sieben und die Dreizehn. Zahlen, die mir so erscheinen, als ob sie mir Glück bringen würden.

Als moderner alter Mensch mache ich Lotto am Computer. Wenn ich einen Gewinn erziele, wird es gleich meinem Konto gutgeschrieben. Zu meinem Pech sind es nie grosse Summen, bis jetzt. Mal ein oder zwei Dreier, wenn's das Glück besonders gut meint, stimmt die Glückszahl noch, dann gibt es noch etwas mehr als nur fünf Franken, einen Bonus sozusagen, wie bei den Bankern, nur bescheidener. Kommt selten vor, aber ein bisschen Freude macht es halt schon. Ich darf natürlich nicht zusammenzählen, in wie viele Nuller ich schon investiert habe. Ich kenne schon die Weisheit: Die Spielbank gewinnt immer.

Heute ist so ein schwüler, heisser Tag, an dem alles an einem klebt und selbst die Fliegen faul an der Scheibe hocken. Aber in Richtung Andelfingen brauen sich schon Gewitterwolken zusammen und versprechen Abkühlung. Ich logge mich bei Swiss Lotto ein, öffne den Lottoschein und beginne meine Lieblingszahlen zu setzen. Wie ich bei der vierten Zahl bin, schlägt ganz in der Nähe der Blitz ein! Ein Riesenknall folgt dem hellen Schein und mein PC ist augenblicklich dunkel! Oh, hat es eine Sicherung rausgehauen? Ich gehe in den Keller nachsehen. Nein, alle sind noch drin.

Naja, ich schalte also meinen abgestürzten Computer wieder ein. Er fährt auch klaglos wieder hoch. Also wieder rein ins Internet, das geht, ebenso die Seite der vielen Millionäre, klappt alles. Einloggen und den Schein öffnen. Er ist sogar

noch da und meine angefangene Zeile auch. Also ich bin schon gehörig erschrocken und der PC vielleicht auch.

Was ist denn das? Meine heiligen Zahlen sind durch andere ersetzt worden. Komisch, die habe ich sicher nicht getippt! Vier fremde Zahlen. Ich will sie löschen... geht nicht. Na sowas! Ich will den ganzen Schein löschen... auch nicht. Unheimlich, mein Gerät verweigert meine Befehle! Herunterfahren ist eine Methode, die ich anwende, wenn die Maschine spinnt. Hilft meistens. Runterfahren und wieder aufstarten. Wenigstens das wird brav ausgeführt, inzwischen toben draussen die Elemente. Sturmwinde und Regen, der quer kommt, ein ziemlicher Lärm da draussen. Blitze zucken zum Glück nur noch in der Ferne.

So, alles ist wieder da, nur die «fremden Zahlen» sind geblieben. Unzerstörbar. Was soll ich machen? Einen neuen Schein öffnen? Aber die Erfahrung zeigt, wenn ich den alten nicht löschen kann, geistert der für immer und ewig auf meinem PC herum. Ich könnte aber auch diese Zahlen spielen, wer weiss? Ich füge also noch die Sieben und die Dreizehn hinzu und fülle so den angefangenen Tipp. Noch eine Linie mit meinen Zahlen dazu. Würde mich schon mächtig ärgern, wenn genau diesmal meine Zahlen eine Million geben würden. In den fremden Schein, quasi von den Ele-

menten generiert, setze ich keine grossen Hoffnungen.

Wenn ich etwas gewonnen habe beim Lotto, so erhalte ich automatisch eine Mail. Prompt steht einen Tag nach der Ziehung so eine Nachricht in meiner Mailbox: «Herzlichen Glückwunsch, Herr Callegher, Sie haben gewonnen!»

Ich öffne die Mail und ich habe vier Richtige! Ist mir noch nie passiert! Die Quittung zeigt, es sind die Gewitterzahlen, die stimmen! Meine Glückszahlen stehen wieder einmal mit Null da... Warum verwende ich die eigentlich immer noch? Natürlich kommt mir der Gedanke, was wäre, wenn der Blitz erst nach sechs Zahlen eingeschlagen hätte? Sechs Richtige und eine Million wäre mein gewesen!

So gesehen freut mich der «Naturvierer» nicht so richtig. Wie heisst doch die Regel? Die Lotto-gesellschaft gewinnt immer, selbst bei Sturm und Gewitter! Ein Trost bleibt: Der Gewinn ist steuerfrei, weil zu klein.

Einen Monat später logge ich mich wieder bei Swiss Lotto ein. Leider stehen nur die blanken Scheine da, keine «Naturzahlen» mehr. Wäre ja auch aufgefallen, jeden Monat einen Vierer zu haben. Ich nehme wieder die «Ewigen» in der immerwährenden Hoffnung, einmal einen Sechser zu landen. Ein Vierer täte es übrigens auch.

Franz Callegher



Bild: Kurt Vrgl

50 LESERBEITRÄGE

Steine

Viele wunderschöne Steine am Meer
grosse, kleine
rote, grüne, graue, weisse, feine
spüre ich unter meinen Füßen
glitzern mir leuchtend entgegen

Jeder Stein anders – jeder Stein schön
welche Pracht!

Von den Steinen das Sein lernen
von den Steinen das Glänzen lernen
von den Steinen das Sanfter-werden lernen
von den kleinen Steinen das Beweglich-sein lernen
von den grossen Steinen das Bleiben lernen

Jeder Stein anders – jeder Stein schön
so wie wir

Johanna Heide Liebetrau, im August 2017

FURRER



Schreinerei

EIN SCHREINER FÜR ALLES

FURRER SCHREINEREI

+41 (0)79 224 20 07

Christian Furrer

Hauptstrasse 28

8414 Buch am Irchel

info@furrer-schreinerei.ch

www.furrer-schreinerei.ch



Komödie in 2 Akten von John Chapman
und Dave Freeman

Regie: Rainer Früh

**Schlüssel
für zwei**

LEUEBÜHNE

Fr, 20. Oktober 2017, 20 Uhr	So, 29. Oktober 2017, 18 Uhr
Sa, 21. Oktober 2017, 20 Uhr	Fr, 3. November 2017, 20 Uhr
Fr, 27. Oktober 2017, 20 Uhr	Sa, 4. November 2017, 20 Uhr
Sa, 28. Oktober 2017, 20 Uhr	So, 5. November 2017, 18 Uhr

Aufführungen im Restaurant
Bahnhof, Henggart
Vorverkauf ab 1. Oktober 2017

Telefon 077 410 95 43
Di – Do, 18 – 20 Uhr
oder www.leuebuehne.ch

vitalstudio
wohlfinden harmonie vitalität

spezial-massagebehandlungen –
ein quell für neue lebenskraft

wohlfinden
vitalität
harmonie

Gerdy Winkler
Dipl. Masseurin
Kirchgasse 13
8444 Henggart
Tel 052 316 21 15

info@vitalstudiogerdy.ch
www.vitalstudiogerdy.ch

Ursis Haarstübli

Ursula Schneider
Dorfstrasse 16
8444 Henggart
052 316 31 32
haarstuebli@bluewin.ch

**Montag und der 2. Mittwoch
im Monat geschlossen**

**Biolinie und 100%
reine Pflanzenfarben**



Renovationen, Anbauten, Umbauten, Kundenmaurerarbeiten, Vorplätze,
Fassadensanierungen, Kaminsanierungen, Beratungen, Baumaterialverkauf
Rasche Ausführung von kleinen Expressaufträgen

Baugeschäft Ulrich Pfister Henggart
8444 Henggart Ober-Ifang 8 Tel. 052 316 22 00 Fax 052 316 20 00

52 EINGESANDTES

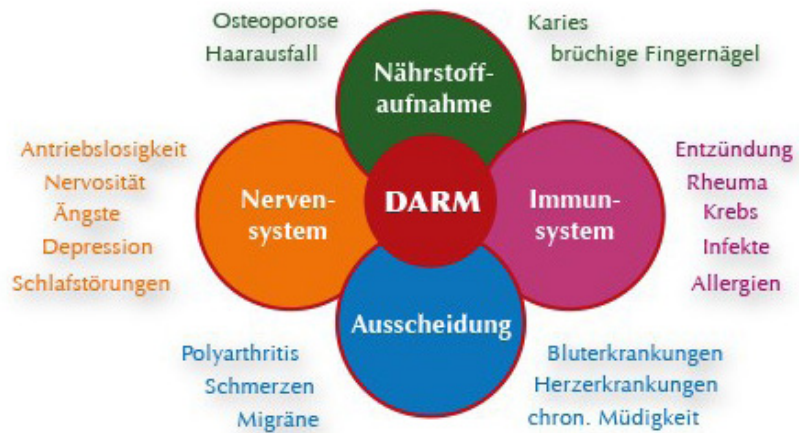
WUNDERWERK DARM

Meist wird unser Darm, mit seiner beeindruckenden Fläche von 400 m², als «Verdauungsrohr» gesehen, das lediglich die Nahrungsaufnahme und die Ausscheidung zu bewältigen hat. Tatsächlich ist der Darm jedoch an 80 % aller Stoffwechselvorgänge beteiligt, was ihm zu Recht die Bezeichnung «Zentrum des Wohlbefindens» verleiht.

Die Darmflora besteht aus Milliarden von Mikroorganismen. Wenn sie intakt ist, kann der Darm seine vielfältigen Funktionen optimal erfüllen. Das ist die grundlegende Voraussetzung für ein gesundes Immunsystem, für Vitalität, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit. Der Darm verwaltet die Funktionen des Immunsystems und der Nährstoffaufnahme. Er beeinflusst Psyche, Geist und Seele und sorgt ausserdem für die Entgiftung.

Viele Menschen leiden heute unter einer Schwächung des Stoffwechsels durch Säuren, Giftstoffe und Körperschlacken. Gemeinsam können sie die Ursache sein für:

- Übergewicht, Verdauungsprobleme und Sodbrennen
- Migräne, Antriebslosigkeit oder Herz-Kreislauf-Probleme



- Rheuma, Gicht, Gelenksbeschwerden
- zu hohe Cholesterinwerte
- Allergien, Hautprobleme und Hautunreinheiten
- psychische Belastungen wie Angst, Stress, Depressionen oder Burnout

Unser Angebot bietet Ihnen die Möglichkeit, auf einfache und alltagstaugliche Weise in 30 Tagen den Körper über den Darm zu ent-

giften. Aus der Natur- und Heilkunde und der Schulmedizin wissen wir, welche wohltuende Wirkung regelmässige Darmreinigungen haben. Mit individuell zusammengestellten erstklassigen Naturprodukten von UNICITY gehen Sie auf Reise in und durch ihr Inneres.

Gerne begleite ich Sie. Es ist mir ein ganz besonderes Anliegen, Sie persönlich und individuell zu beraten.

Vitalstudio, Gerdy Winkler

NIEDERMANN & PARTNER
IMMOBILIENDIENSTLEISTUNGEN

Mitglied des Mitglied des

Ihr Partner in Ihrer Region

**Kundenservice ist bei uns keine Abteilung –
Kundenservice ist unsere Einstellung!**

Unsere Dienstleistungen

- Verkauf / Vermietung
- Schätzung / Projektentwicklung



Niedermann & Partner ■ Philipp Niedermann ■ Obermühlestrasse 1 ■ 8450 Andelfingen ■ Telefon 052 317 12 11 ■ www.niedermann-partner.ch

DIE LEUEBÜHNE SPIELT WIEDER IM «BAHNHÖFLI» IN HENGGART

2013 war die Leuebühne anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens mit einem Krimi-Dinner im Restaurant Bahnhof in Henggart zu Gast. Die gastgebenden Wirtsleute und die Truppe des Theatervereins erinnern sich sehr gerne an diese Aufführungen zurück.

Nach Aufführungen in der Stadt Winterthur und einer künstlerischen Pause freut sich die Leuebühne, dieses Jahr wieder auf der Bühne des charmanten Saals im «Bahnhöfli» zu spielen. Elke und Peter Hatt haben uns gerne wieder willkommen geheissen. Sie sorgen mit einem angepassten gastronomischen Angebot dafür, dass Theaterbesuchende sich bei einem gemütlichen Abendessen auf die Vorstellung einstimmen können.

Die Mitglieder der Leuebühne sind gegenwärtig auf allen Ebenen voll in Aktion, um beim Startschuss für die Spielzeit 2017 bereit zu sein. Im Ensemble wirken einige neue Spielerinnen mit, und unser langjähriges Mitglied Rainer Früh hat sich daran gewagt, den Posten des

Regisseurs zu übernehmen.

Einem Neustart wohnt naturgemäss eine Prise Ungewissheit und eine gewisse Anspannung inne. Dies ist beim Stück, das für dieses Jahr gewählt wurde, nicht anders. Es handelt sich um eine Komödie in 2 Akten der englischen Autoren John Chapman und Dave Freeman. Sie heisst:

Schlüssel für zwei

...die «zwei» sind verheiratete Männer, die sich – ohne voneinander zu wissen – dieselbe Geliebte teilen. Und das geht so: Freitags ist Gordon an der Reihe und mittwochs kommt Alec zum Zug. Von beiden Liebhabern lässt sich Harriet im grossen Stil aushalten – ein riskantes Spiel mit der Wahrscheinlichkeit aufzufliegen. Doch damit es kein versehentliches Zusammentreffen der beiden Herren gibt, wird von Harriet eine imaginäre Mutter erfunden. Diese ist jeweils dann telefonisch zur Stelle, wenn es brenzlig wird.

Es wäre also alles kalkulierbar,

wenn sich nicht einer der Liebhaber in Harriets Wohnung ein Bein brechen würde. Dieser unvorhergesehene Zwischenfall löst eine Kettenreaktion und nachfolgende Turbulenzen aus, die Harriet mit ihrer mittlerweile angereisten Freundin Anne zu lösen versucht. Doch die einmal angerollte Welle wächst weiter an... zum Vergnügen des Publikums.

Natürlich freuen wir uns von der Leuebühne sehr, wenn möglichst viele Henggarterrinnen und Henggartler den Weg ins Bahnhöfli finden würden.



AUFFÜHRUNGEN

IM RESTAURANT BAHNHOF IN HENGGART ZH

Abendessen im Saal möglich, 1 ½ Stunden vor der Vorstellung – während den Aufführungen keine Bedienung

Daten:	Freitag, 20. Oktober 2017	Spielbeginn 20 Uhr
	Samstag, 21. Oktober 2017	
	Freitag, 27. Oktober 2017	
	Samstag, 28. Oktober 2017	
	Freitag, 3. November 2017	
	Samstag, 4. November 2017	
	Sonntag, 29. Oktober 2017	Spielbeginn 18 Uhr.
	Sonntag, 5. November 2017	

www.leuebuehne.ch

Dalzot GmbH

Plattenbeläge
Ofen- und Cheminée-bau

- Kleinholzfeuerungen im Wohnbereich
- Pizzaöfen
- Grill / Outdooranlagen
- Kamine
- Wand- und Bodenbeläge



Handwerk mit Herz

www.dalzot.ch

Wiesäckerstr. 3 | 8444 Henggart | T 052 316 35 35 | info@dalzot.ch



www.ekz.ch/eltop

Nah. Schnell. Professionell.

Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett

**Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Eltop Henggart**

Flaachtalstrasse 5, 8444 Henggart
Direkt 058 359 46 60, henggart@ekzeltop.ch

EKZ Eltop

Oktober

Mi	25.10.	Jazz at the Mill: Mark Küng - Gipsy Swing Quartet
Do	26.10.	Feuerwehr; Sanität
Di	31.10.	Samariterverein; Blutspende, Primarschulhaus Thalheim *
Di	31.10.	Primarschule; Besuchsmorgen Kindergarten
Di	31.10.	Feuerwehr; Mannschaft Süd

November

Mi	01.11.	Röm.-kath. Kirche; Messe zu Allerheiligen, Pfungen *
Do/Fr	02./03.11.	Primarschule; Besuchstage Kindergarten und Primarschule
Sa	04.11.	Jungbürgerfeier
So	05.11.	Ev.-ref. Kirche; Gottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl *
Mo	06.11.	Samariterverein; Übungsabend, Feuerwehrlokal Andelfingen
Di	07.11.	Primarschule; Räbeliechtliumzug
Mi	08.11.	Andelfinger Markt (schulfrei)
Do/Fr	09./10.11.	Primarschule; schulinterne Weiterbildung (schulfrei)
Fr	10.11.	Turnveteranen; Herbsthock, Waldhütte Humlikon
Sa	11.11.	Ev.-ref. Kirche; Konzert Kirchenchor in der Kirche *
Sa	11.11.	FEG; Frauenfrühstück *
Sa	11.11.	Kirchenchor; Konzert, Henggarter Kirche (mit dem Dinerter Chor) *
So	12.11.	Jodlerklub Tannhütte; 10. Kirchenkonzert, Ref. Kirche Henggart *
So	12.11.	Kirchenchor; Konzert, Dinharder Kirche (mit dem Dinerter Chor) *
Mi	15.11.	Koordinatungssitzung
Do	16.11.	Männerriege; Plauschwettkampf
Sa	18.11.	Röm.-kath. Kirche; Messe in ref. Kirche, Henggart *
Di	21.11.	Sonderabfallsammlung; Werk- und Feuerwehrgebäude *
Mi	22.11.	Häckselservice *
Fr	24.11.	Feuerwehr; AZA-Übung
Fr	24.11.	Henggarter ZIIT; Redaktionsschluss
Sa	25.11.	DTV/TV; Schlusshock
Sa-Do	25.-30.11.	FEG; Kerzenziehen *
Sa	25.11.	Samariterverein; Notfälle mit Kleinkindern
Sa/So	25./26.11.	Brass Band; Schweizerischer Brass Band Wettbewerb in Montreux *
So	26.11.	Ev.-ref. Kirche; Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag *
So	26.11.	Abstimmung *
Mi	29.11.	Jazz at the Mill: Dixie Kids
Mi	29.11.	Gemeindeversammlung *

Dezember

Sa	02.12.	Ev.-ref. Kirche; ev. Henggarter Adventsmarkt *
Sa	02.12.	Elternverein; de Samichlaus chunt *
So	03.12.	Ev.-ref. Kirche/Kirchenchor; Gottesdienst zum 1. Advent *

Mo	04.12.	Samariterverein; Chlaushöck
Mi	06.12.	Röm.-kath. Kirche; Rorate-Messe mit anschl. Frühstück, Pfungen *
Do	07.12.	Pro Senectute; Chlausfahrt
Fr	08.12.	Männerriege; Schlusshock
So	10.12.	Ev.-ref. Kirche; Gottesdienst zum 2. Advent *
Mi	13.12.	Röm.-kath. Kirche; Rorate-Messe mit anschl. Frühstück, Pfungen *
Mi	13.12.	aktiv + fit - Gymnastik für Frauen; Schlussabend
Fr	15.12.	Brass Band; Schlusshöck
Sa	16.12.	Röm.-kath. Kirche; Messe in ref. Kirche, Henggart *
So	17.12.	Ev.-ref. Kirche; Gottesdienst zum 3. Advent *
Fr	22.12.	Primarschule; Schulsilvester, letzter Schultag
Sa/So	23.12.-07.01.	Wylandhalle geschlossen
So	24.12.	Röm.-kath. Kirche; Krippenfeier mit Kinder, Pfungen *
So	24.12.	Röm.-kath. Kirche; Mitternachtsmesse, Pfungen *
So	24.12.	Ev.-ref. Kirche; Gottesdienst Christnacht *
Mo	25.12.	Röm.-kath. Kirche; Weihnachtsmesse, Pfungen *
Mo	25.12.	Ev.-ref. Kirche/Kirchenchor; Gottesdienst zu Weihnachten *
Mi-Fr	27.12.-05.01.	Primarschule Schulferien
So	31.12.	Ev.-ref. Kirche; Gottesdienst zu Silvester *

* = öffentliche Anlässe

Den aktualisierten Veranstaltungskalender finden Sie auf der Gemeinewebsite henggart.ch.

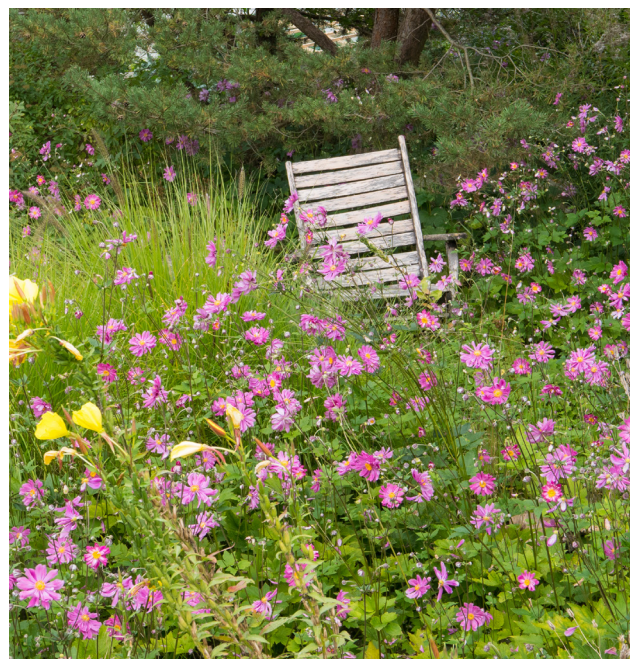


Bild: Kurt Vigi

**IMPRESSUM, NOTFALLDIENSTE & WICHTIGES****57****Herausgeberin**

Gemeinde Henggart
Flaachtalstr. 15, 8444 Henggart
redaktion@henggart-ziit.ch

Inseratepreise

1/1 Seite sw Fr. 270.00 farbig Fr. 300.00

1/2 Seite sw Fr. 135.00 farbig Fr. 150.00

1/4 Seite sw Fr. 67.50 farbig Fr. 75.00

1/8 Seite sw Fr. 33.75 farbig Fr. 37.50

Inserate

bitte PDF-Datei o. Beschnittz. an:
redaktion@henggart-ziit.ch

Beiträge

Senden Sie Beiträge als
Word-Datei (Bilder separat) an:
redaktion@henggart-ziit.ch

Redaktionsteam

Angelika Müller (Gemeinderat)
052 301 18 67
Robi Hofmann (Schule)
052 301 32 69
Franziska Bretscher (Kirche)
052 335 17 73
Elisabeth Ganz (Layout)
052 317 36 38
Isabel Philip (Lektorat)
Kurt Vigl (Fotos)
Werner Breitschmid (Finanzen)
052 316 29 62
PC-Konto: 90-140835-6

Auflage

1150 Expl.

Druck

Padu Group AG
Landstrasse 34
8450 Andelfingen

Redaktionsschluss

4/2017 24.11.2017, KW 47
Erscheint Kalenderwoche 51

Ärzte www.weinland-aerzte.ch

Rufen Sie zuerst immer Ihren Hausarzt an.	oder Ärzte-Notrufnummer	052 317 57 57
• Dr. med. Werner Schüpbach	Andelfingen	052 317 16 66
• Dr. med. Stephan Röthlisberger	Andelfingen	052 317 31 71
• Dr. med. Christian Erni-Treier	Andelfingen	052 317 26 75
• Dr. med. Jean-Jacques Fasnacht	Marthalen	052 319 14 00
• Dr. med. Verena Spahn-Mohr	Dachsen	052 659 60 60
• Dr. med. Martina Neff	Flaach	052 318 12 66
• Dr. med. Hans-Rudolf Etter	Henggart	052 316 23 23
• Dr. med. René Kindhauser	Kleinandelfingen	052 305 26 00
• Dr. med. Irene Glauser	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Elinor Schwab	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Florian Kuss	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Philippe Kuster	Uhwiesen	052 659 12 00
• Dr. med. Patrick Holzschuster	Uhwiesen	052 659 12 00

Auf www.weinland-aerzte.ch erfahren Sie die aktuellen Wochenenddienste.

Spital

• Kantonsspital Winterthur	Brauerstr. 15	052 266 21 21
----------------------------	---------------	---------------

Kommunale Anlaufstelle

• Info- und Beratungsstelle Flaachtal		079 153 70 10
---------------------------------------	--	---------------

Tierärzte

• Tierarztpraxis Wyland, Weinlandstrasse 10	Kleinandelfingen	052 317 28 88
---	------------------	---------------

Gemeindeverwaltung Henggart

Flaachtalstrasse 15		052 305 17 17
Schalter offen: Montag – Freitag	08:00–11:00 Uhr	
Montagnachmittag	14:00–18:30 Uhr	

Schulverwaltung

Schulhaus Langäcker, Hiltistrasse 10		052 305 15 55
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag	07:30–09:30 Uhr	

Schulhaus

Schulhaus Langäcker, Hiltistrasse 10	Lehrerzimmer	052 305 15 50
--------------------------------------	--------------	---------------

Schul- und Gemeindebibliothek

Im alten Schulhaus	Dorfstrasse 39	052 316 20 16
Dienstag	15:00–17:00 Uhr / 19:00–20:00 Uhr	
Mittwoch	09:00–11:00 Uhr / 15:00–17:00 Uhr	
Donnerstag und Freitag	15:00–17:00 Uhr	

Post

im Volg-Laden	Mo–Fr 06:30–19.00 Uhr / Sa 06:30–17.00 Uhr	
---------------	--	--

Pfarrämter

• Ref. Henggart	Oliver Baumgartner	052 316 12 12
• Kath. Pfungen	Dr. Benignus Ogbunanwata	052 315 14 36

ProSenectute

• Ortsvertretung Henggart, Mahlzeitendienst	Edith Lauper	052 336 16 64
• Rotkreuz-Fahrdienst	Cristina Vena	079 856 29 07

Spitex Flaachtal

• Krankenpflege und Hauspflege-Vermittlungsstelle		052 318 12 56
Flaachtalstrasse 15, 8444 Henggart		

Polizei

• Kapo Andelfingen	Thurtalstrasse 17	052 305 21 11
--------------------	-------------------	---------------

Forstbetrieb Neftenbach

Forsthaus, 8413 Neftenbach	Florian Tuchschnid	052 315 43 47
----------------------------	--------------------	---------------

